26295
64

ard College Library
1845.

Digitized by Google

IV,295
26295.64

SIGILL: COLL: HARVARD: CANTAB: NOV: ANGL: 1650.
CHRISTO ET ECCLESIAE

BOUGHT WITH
THE INCOME FROM
THE BEQUEST OF
CHARLES MINOT,
OF SOMERVILLE,
(Class of 1828,)
23 July 1878

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

DER WINSBEKE
UND DIE WINSBEKIN

MIT ANMERKUNGEN

VON

MORIZ HAUPT

LEIPZIG

WEIDMANN'SCHE BUCHHANDLUNG

1845

Digitized by Google

~~15.295~~
26295.64

1878, July 23.
Minot Fund.

Digitized by Google

HERRN PROFESSOR BÖCKING

IN BONN

ZU WEIHNACHT MDCCCXLIV

Digitized by Google

Digitized by Google

VORREDE.

Die beiden unter den namen des Winsbeken und der Winsbekin bekannten lehrgedichte schienen mir nach acht abdrücken einzelner überlieferter texte den versuch einer kritischen ausgabe zu verdienen; alle hilfsmittel lagen zu bequemem gebrauche bereit.

B, die Weingarter liederhandschrift, enthält s. 206 *bis* 228 *von dem Winsbeken* 67 *und von der Winsbekin* 37 *strophen. drei hände laſsen sich unterscheiden: von der zweiten rühren die* 215*e und* 216*e seite her, von dem worte* kvnt *im Winsbeken str.* 42, 8 *bis zu* da von *str.* 51, 7; *mit dem nächsten worte beginnt die dritte hand. ich habe mit herrn Pfeiffers ausgabe der Weingarter handschrift eine früher von ihm für sich genommene abschrift dieser beiden gedichte verglichen und mich von der genauigkeit des abdruckes überzeugt.*

C, die Pariser liederhandschrift, hat bl. 213ᵃ *bis* 219ᵇ *von dem Winsbeken* 75 *und von der Winsbekin* 39 *strophen. aus dieser handschrift gaben Goldasts*

Paraenetici veteres (1604) *den ersten ziemlich sorgfältigen abdruck beider gedichte, den Scherz bei der wiederholung von Goldasts ausgabe im zweiten bande des schilterschen* Thesaurus antiquitatum Teutonicarum (1727) *nach einer von dem niederösterreichischen kanzleirathe Johann Christoph von Bartenstein besorgten vergleichung der handschrift an einigen stellen berichtigte. dagegen lieſs Bodmer zu ende des zweiten theiles der Sammlung von minnesingern aus dem schwäbischen zeitpuncte* (1759) *Goldasts text fast unverändert abdrucken; 'Tyrol von Schotten und Winsbeke' sagt die vorrede, 'haben die unterste stelle bekommen, weil wir lange zweifelten, ob wir sie nach Goldast und Schiltern wieder liefern sollten.' auf einer neuen vergleichung der Pariser handschrift beruht der abdruck in den Minnesingern von F. H. von der Hagen.*

J, eine pergamenthandschrift in kleinfolio oder groſsquart, aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, in der königlichen bibliothek zu Berlin, enthält nach den Nibelungen und einem auszuge aus der Klage von bl. 61 *rw. an von dem Winsbeken* 78, *von der Winsbekin* 39 *strophen, jede mit einer überschrift; die verse sind, wie in B und C, nicht abgesetzt; die letzte strophe füllt acht zeilen der ersten spalte des letzten* 68*n blattes. ich habe von dieser handschrift den abdruck in dem Neuen jahrbuch der berlinischen gesellschaft für deutsche sprache und alterthumskunde* (1, 271 *ff.* 2, 182 *ff.* 240 *ff.*) *gebraucht. eine abschrift dieses pergamentbuches besitzt in einer papierhandschrift des funfzehnten jahrhunderts der freiherr Karl Hartwig Gregor von Meusebach.*

K, eine pergamenthandſchrift des vierzehnten jahrhunderts in der Baseler universitätsbibliothek, B. xı. 8, *enthält* 6 *strophen des Winsbeken und an einer anderen stelle eine geistliche umarbeitung einer siebenten. Wilhelm Wackernagel hat diese strophen in den Altdeutschen blättern* 2, 127 *ff. herausgegeben.*

g, eine papierhandſchrift aus dem funfzehnten jahrhundert in der herzoglichen bibliothek zu Gotha, n. 53. *sie hat bl.* 129 *bis* 154 *in abgesetzten reimzeilen* 52 *strophen des Winsbeken und (nach zwei leeren blättern)* 38 *der Winsbekin, herausgegeben von Benecke in seinen Beiträgen zur kenntnis der altdeutschen sprache und litteratur (vergl. des herrn von der Hagen Minnes.* 4, 903[b]).

w, eine pergamenthandſchrift der kaiserlichen bibliothek zu Wien, n. 2701, *deren inhalt Hoffmanns verzeichnis s.* 134 *ff. angiebt. auf bl.* 49[b] *bis* 50[b] *stehen in unabgesetzten reimzeilen die ersten* 5 *strophen des Winsbeken vollständig; mit der mitte der* 6*n schlieſst das letzte erhaltene blatt der handſchrift. meinem freunde Th. G. von Karajan verdanke ich abschrift.*

Von diesen handſchriften ist B weder die älteste noch die sorgfältigste zu nennen; sie mag etwas jünger sein als J, und vor einzelnen versehen haben sich die schreiber von C und J beſser gehütet: dennoch muste ich sie meiner ausgabe zu grunde legen, da die anderen handſchriften zwar hier und da richtigeres geben, was mir hoffentlich nirgend entgangen ist, aber im ganzen die überlieferung der jene folgt willkürlich verändern. am weitesten treibt diese willkür an mehreren stellen g, die jüngste handſchrift; sie giebt auſserdem die strophen

des Winsbeken in regelloser folge und vermehrt sie durch drei (in meinen anmerkungen s. 54. 56 f. 63) die Benecke (s. 457) mit recht verworfen hat: zwei andere (die 26e und die 30e meiner ausgabe), die er ebenfalls für unecht hielt, sind unverdächtig und stehen auch in B und J. wenn dieselbe späte und unverläſsige handschrift das gespräch zwischen sohn und vater und des vaters gebet wegläſst, so dünkt mich dies unerheblich bei der frage nach der echtheit der letzten vierundzwanzig strophen des Winsbeken; fehlen ihr doch auch die vorhergehenden vier strophen (53—56), von denen keine verdächtig und deren letzte unentbehrlich ist. das gedicht ist in g nach unvollkommener erinnerung aufgeschrieben oder einer am ende unvollständigen handschrift entnommen und die leeren blätter sind vielleicht frei gelaſsen um den schluſs nachtragen zu können. auch die Winsbekin entbehrt in g und in C und J ihres schluſses.

Dennoch ist es mir gewiss daſs der dreifache rath der sechsundfunfzigsten das gedicht abrundenden strophe ursprünglich den schluſs des Winsbeken bildete: einen andern hatte auch der dichter der Winsbekin, die ähnlich mit drei regeln sich abschlieſst, nicht vor augen. jene vierundzwanzig strophen, von denen ich mit ausnahme der matt wiederholenden und schwach bezeugten 68n keine für noch spätere einschaltung halte, obwohl B nur elf davon kennt, hat man dramatisch genannt. ich kann in ihnen nur einen frommen aber albernen anhang erblicken. sie steigern nicht etwa die lebensweisheit der väterlichen lehren oder geben ihnen andere wendung oder widerlegen sie, sondern sie machen plötzlich

die vorhergehenden sechsundfunfzig in sich abgeschloſsenen strophen vollkommen zu nichte. ich sehe hier einen geistlichen oder geistlich gesinnten mann der die ritterlichen lehren des alten durch des sohnes fromme ermahnung überbieten will; er leiht dem vater groſse freude über den rath ein spital zu erbauen und der welt entsagend sich darein zu begeben, und er meint wohl die schnelle einwilligung des alten zu motivieren, wenn er ihn, zu unserer überraschung, sagen läſst, gerade dies sei längst sein wunsch gewesen und er habe es sich nur um des sohnes willen aus dem sinne geschlagen: der dichter, der uns in dem ersten theile des gedichtes als ein verständiger mann erscheint, konnte unmöglich so etwas im sinne haben und den alten ritter seine lehren ganz umsonst aussprechen laſsen.

Herr von der Hagen (Minnes. 4, 311 *f.) hält jenen ungeschickten schluſs nicht nur für echt, sondern für baare geschichtliche wahrheit, und vermutet, das geschlecht der Winsbeken sei nicht bekannt, weil es früh ausgegangen sei, indem der vater und sein einziger sohn der welt entsagten. aber diese ansicht beruht zum theil auf wunderlichen gedanken Bodmers, der (Sammlung von minnes.* 1, VII) *den Winsbeken und die Winsbekin zuerst für erdichtete personen hält, gleich dem könig von Tirol von Schotten, dann aber hinzusetzt 'waren Winsbeke und Winsbekin wirkliche personen, und lebten sie, wie Goldast will, an dem hofe Friederichs mit dem rothen barte, so hat der poet ihnen eine ehre damit erweisen wollen daſs er solche sittliche erinnerungen in ihren mund geleget hat.' um dies glaublich finden zu können müste man doch die*

Digitized by Google

namen des Winsbeken und der Winsbekin irgendwo in diesen gedichten lesen; sie könnten nicht bloſs ein wîser man *und* ein wîplîch wîp *heiſsen. auch die behauptung, ein geschlecht der Winsbeken sei sonst nicht bekannt, ist irrig.*

Adelung (Magazin für die deutsche sprache 2, 3, 13) *meldet, und Docen (Mus.* 1, 220) *wiederholt es, zu Friedrichs des* 1*n zeit habe es in Baiern eine angesehene adelliche familie von Winsbeck gegeben. Friedrichs erwähnung rührt wohl aus Goldasts erträumter behauptung her, der Winsbeke sei am hofe Friedrichs und seines sohnes Heinrich angesehen und sein weib, die Winsbekin, dem frauenzimmer vorgesetzt gewesen* (Paraen. *s.* 387, *vergl. s.* 402); *Baiern als die heimat der Winsbeken hat Adelung ohne zweifel aus einem briefe von Marcus Welser an Goldast (vom* 4*n februar* 1604, Virorum clarorum et doctorum ad Melchiorem Goldastum epistolae, ex bibliotheca Henrici Günteri Thülemarii *s.* 112), *oder vielmehr aus der stelle die Bodmer (Proben der alten schwäbischen poesie s.* vii) *aushebt,* — neque in Winsbekiis te iuvo. Winsbekiorum familia nuper apud Boios intercidit; quae an huc quidquam faciat cogitabis. *von neueren sind diese worte Welsers übersehen worden; sie hätten vor allerhand ungehörigem hinundherrathen bewahren können.*

Ein dichtername (denn anders ist der name sicherlich nicht zu faſsen) steht nur in der Pariser handschrift, Der Winsbeke *und als vorschrift für den schriftmaler* Von Winsbach; *was die Weingarter hat,* Winsbeck *und bei dem anderen gedichte* Diu Winsbeckin, *ist von einer hand des neunzehnten jahrhunderts beigeschrieben. eine*

Digitized by Google

andere form des namens findet sich bei Haug von Trimberg, der in seinem Renner (s. 21[a] *der Bamberger ausgabe) neben andern edeln herren die ehedem sangen den* von Windesbecke *nennt. mit recht wird man an unsern dichter denken, der zwar sonst nirgend erwähnt wird, gleich vielen dichtern des dreizehnten jahrhunderts, auf den aber Haug leicht kommen konnte, wenn er etwa seiner heimat benachbart war, wie der darauf genannte wahrscheinlich fränkische Braunecke.* Windesbeke *kann die ältere form des namens sein,* Winsbeke *die jüngere zusammengezogene. abgeleitet ist* Winsbeke *von dem ortsnamen* Winsbach *und die vorschrift* Von Winsbach *in der Pariser handschrift ist ganz richtig. die herren von Winsbach oder die Winsbeken werden wir aber füglich in Baiern suchen, wo Welser ein so benanntes geschlecht kannte; denn jene ableitung* -beke *ist in den östlich vom Lech gelegenen landschaften zu hause. ich sehe daſs Schmeller, dem ich diese bestimmung verdanke, in den Mundarten Baierns s.* 86 *neben urkundlich nachgewiesenen namen dieser bildung auch* die Winsbeckin *als beispiel giebt (vergl. s.* 260, *baier. wörterb.* 1, 150). *aus baierischen und österreichischen urkunden des vierzehnten funfzehnten sechzehnten jahrhunderts laſsen sich solche geschlechtsnamen zu hunderten sammeln; ich gebe hier einige ältere.* Hermannus Chatzenbekke 1265, *Mon. Boica* 15, 275. Gotfriden des Chazpeckhen 1308, *M. B.* 1, 294. Arnolt der Teispech 1291, *M. B.* 3, 351. Heinreich der Teufenpekh, Friderich der Stainpeckhe 1295, *M. B.* 5, 31. Chunrat der Laiterbech 1299, *M. B.* 3, 362. *und aus Rieds* Codex diplomaticus episcopatus Ratisbonen-

Digitized by Google

sis *folgende:* Chunradus de Solbekk 1256. Ernestus dictus Drauhpeck 1270. Ernestus senior Drauhpekhus 1282. Ekkepertus dictus Drauhpech 1280. Ekpreht der Drauchpekch 1293. Ekbertus Drauhpech 1295. Ekpreht dem Drauchbekher 1296. der Drauhpekh 1290. des Drauhpeken 1292. Rôtenpecharium 1285. der Lauterpekch 1290. *aber auch herren von* Windesbach *und von* Winsbach *kann ich östlich vom Lech nachweisen.* Purchardus de Windesbach, *dienstmann des* Chuno de Horburch, *bezeugt eine Bamberger urkunde vom jahre* 1138, *M. B.* 12, 333; *einen* Ruckerus de Winsbach *führt aus einer urkunde von* 1310 *Hanſselmann an in seinem buche über die landeshoheit des hauses Hohenlohe s.* 602ᵇ.

Für einen baierischen oder vielleicht fränkischen ritter werden wir also den Winsbeken halten dürfen. wer nun nicht treuherzig glaubt daſs auch des Winsbeken frau verse gemacht habe, und zwar in seiner manier, dem bleibt nichts übrig als die annahme daſs der name den die Pariser handschrift dem andern gedichte giebt, Diu Winsbekin, *willkürlich und ungeschickt gesetzt und aus der absicht hervorgegangen ist dem ersten gedichte sein gegenstück auch in der überschrift gleich zu rücken. die echten namen beider gedichte sind uns wohl von B am rande der 64n strophe und von C am schluſse des Winsbeken überliefert,* Des vater lêre *und* Der muoter lêre: *ich habe aber die einmal hergebrachten und bequemen benennungen nicht ändern mögen.*

Die lehre der mutter ist, so viel ich sehe, ganz in der sprache der lehre des vaters gedichtet, aber, glaube ich, von einem anderen dichter, der die manier des Wins-

beken nachahmt, nicht ohne ihn durch die dialogische form übertreffen zu wollen. das gedicht ist viel schwächer, redseliger, ärmer an gedanken; zum beispiel das frohsein in zühten kommt nicht weniger als fünf mal vor (5, 1. 13, 1. 14, 5. 37, 4. 45, 6). und derselbe dichter würde das gleichnis von dem vogel der zu früh aus dem neste fliegt schwerlich fast mit denselben worten wiederholen (s. zu 9, 5). auch Wackernagel (Altd. blätter 2, 129) scheint die lehre der mutter nicht dem Winsbeken zuzuschreiben. die beiden strophen welche die Berliner handschrift dem gedichte voranstellt sind ohne zweifel späterer zusatz; sie verstecken die übereinstimmung des echten anfanges mit dem anfange des Winsbeken, wie die vierundzwanzig dem Winsbeken untergeschobenen strophen die gleichförmigkeit des schluſses beider gedichte aufheben. die (von herrn von der Hagen Minnes. 4, 559 anm. 4 wunderbar gedeuteten) lêhenkäppelîn der ersten jener beiden strophen sind aus dem gedichte selbst (str. 17. 18) geholt, und auch dies gleichnis steht schon bei dem Winsbeken (str. 26).

Über die zeit in welcher der Winsbeke dichtete weiſs ich nichts anderes mit sicherheit anzugeben als was sein gedicht selbst (str. 18) durch die anspielung auf Wolframs Parzival lehrt; übereinstimmung mit Freidank in sprüchen und sprichwörtern kann nichts entscheiden.

Meine anmerkungen geben die lesarten der handschriften in aller der vollständigkeit die der geringe umfang beider gedichte verstattete. zu den eingeschalteten nachweisungen sprichwörtlicher ausdrücke wird sich manches nachsammeln laſsen; ich wünsche aber statt solcher

Digitized by Google

ährenlese auf schmalem acker daſs die von Wilhelm Grimm schon vor zehn jahren verheiſsene sammlung der sprichwörter des deutschen mittelalters die reiche ärnte des ganzen weiten gefildes bald in vollen garben einbringen möge.

Leipzig 29 *nov.* 1844. *M. H.*

Digitized by Google

DER WINSBEKE

Digitized by Google

Digitized by Google

Ein wîser man het einen suon,
der was im liep als manger ist.
er wolt in lêren rehte tuon;
er sprach alsô, 'mîn sun, du bist
mir liep ân allen valschen list:
bin ich dir sam du selbe dir,
sô volge mir ze dirre vrist,
die wîle ich lebe; ez ist dir guot.
ob dich ein vrömder ziehen sol,
du weist niht wie er ist gemuot.

2 Sun, innecliche minne got,
so enkan dir niemer missegân;
er hilfet dir ûz aller nôt.
nu sich der werlte gougel an,
wie si ir volger triegen kan
und waz ir lôn ze jungest ist:
daz solt du sinneclîche verstân.
si wigt ze lône swindiu lôt:
der ir ze willen dienen wil,
derst lîbes und der sêle tôt.

Digitized by Google

3 Sun, merke wie daz kerzen lieht
die wîle ez brinnet swindet gar:
geloube daz dir sam geschiht
von tage ze tage; ich sage dir wâr.
des nim in dînem sinne war
und rihte hie dîn leben alsô
daz dort diu sêle wol gevar.
swie hôch an guote wirt dîn name,
dir volget niht wan alsô vil,
ein lînîn tuoch für dîne schame.

4 Sun, gip im der dir hât gegeben
und aller gâbe hât gewalt:
er gît dir noch ein iemerleben
und ander gâbe manicvalt,
mê danne loubes hât der walt.
und wilt du koufen disen hort,
in sînen hulden dich behalt
und sende guote boten für
die dir dort vâhen wîten rûm
ê daz der wirt verslahe die tür.

5 Sun, elliu wîsheit ist ein wiht
die herzen sin ertrahten kan,
hât man ze gote minne niht
und siht in niht mit vorhten an.
ez sprach hie vor ein wîser man
daz dirre werlte wîsheit sî
vor gote ein tôrheit sunder wân:
dâ von sô rihte dînen sin
daz du in sînen hulden lebest
und lâ dich aller dinge an in.

Digitized by Google

6 Sun, geistlîch leben in êren habe:
daz wirt dir guot und ist ein sin.
des willen kum durch niemen abe,
bring in ze dîner gruobe hin:
ez wirt an sælden dîn gewin.
enruoche wie die pfaffen leben:
du solt doch dienen gote an in.
sint guot ir wort, ir werc ze krump,
sô volge du ir worten nâch,
ir werken niht, od du bist tump.

7 Sun, ez was ie der leien site
daz si den pfaffen truogen haz:
dâ sündent si sich sêre mite,
ichn kan niht wizzen umbe waz.
ich wil dir râten verre baz:
du solt in holt mit triuwen sîn
und sprich in schône. tuost du daz,
sô mac dîn ende werden guot
und wirt ze lône dir beschert
gotes lîcham und sîn reinez bluot.

8 Sun, ob dir got gefüege ein wîp
nâch sînem lobe ze rehter ê,
die solt du haben als dînen lîp,
und füege daz ez sô gestê
daz iuwer beider wille gê
ûz einem herzen unde ouch dar.
ichn weiz wilt du dâ wunnen mê,
ob daz geschiht in Triuwen pflege:
sæt aber diu Werre ir sâmen dar,
sô müezen scheiden sich die wege.

Digitized by Google

9 Sun, du solt sinnecliche tragen
verholn dîn minnevingerlîn,
dîn tougen niht den tumben sagen:
daz zwein ist reht, ze wît ist drîn.
lâ dich niht übergân den wîn:
den solt du sô ze hûse laden
daz dîne vînde iht spotten dîn.
aht ûf die züngelære niht
die zwischen friunden werre frument
und daz in Jûdas ahte geschiht.

10 Sun, swer bî dir ein mære sage,
mit worten imz niht undersprich:
und swer dir sînen kumber klage
in schame, des erbarme dich:
der milte got erbarmet sich
über alle die erbärmic sint.
den wîben allen schône sprich:
ist undr in einiu sælden vrî,
dâ wider sint tûsent oder mê
den tugent und êre wonet bî.

11 Sun, wilt dû zieren dînen lîp
sô daz er sî unfuogen gram,
sô minne und êre guotiu wîp.
ir tugent uns ie von sorgen nam;
si sint der wunne ein berender stam
dâ von wir alle sîn geborn.
er hât niht zuht noch rehter scham
der daz erkennet niht an in;
der muoz der tôren einer wesen,
und het er Salomônes sin.

Digitized by Google

12 Sun, si sint wunne ein berendez lieht,
an êren unde an werdekeit
der werlte ein fröuden zuoversiht:
nie wîser man daz widerstreit.
ir nam der êren krône treit:
diu ist gemezzen und geworht
mit tugenden volleclîchen breit.
genâde got an uns begie,
dô er im engel dort geschuof,
daz er si gap für engel hie.

13 Sun, du maht noch niht wizzen wol
waz êren an den wîben lît.
ob ez dir sælde füegen sol
daz du gelebest die lieben zît
daz dir ir güete vröide gît,
sô kan dir niemer baz geschehen
ze dirre werlte sunder strît.
dû solt in holt mit triuwen sîn
und sprich in wol. tuost du des niht,
sô muoz ich mich gelouben dîn.

14 Sun, wilt du erzenîe nemen,
ich wil dich lêren einen tranc:
lât dirz diu sælde wol gezemen,
du wirdest selten tugende kranc,
dîn leben sî kurz od ez sî lanc.
leg in dîn herze ein reinez wîp
mit stæter liebe sunder wanc:
ist ez an werdekeit verzaget,
als der drîakelz eiter tuot
ir wîplîch güete dirz verjaget.

Digitized by Google

15 Sun, ich gesage dirz sunder wân,
eins mannes herze ist ungesunt
daz sich niht innen reinen kan
mit wîbes liebe ze aller stunt.
ez was ein tugentlîcher funt
dô guoter wîbe wart gedâht.
hât iemen sorgen swæren bunt,
den trûric muot bestricket hât,
der strîche wîplîch güete dar;
reht als ein tou sîn nôt zergât.

16 Sun, sît diu sælde lît an in
diu nie mit lobe ir zil volmaz,
sô diene in gerne, hâst du sin:
du lebst in êren deste baz.
got sîn an sælden nie vergaz
dem ir genâde wirt beschert
und er mit triuwen dienet daz:
dem stât der schilt ze halse wol;
im kumt ze lône ein blanker arm
dâ im der rieme ligen sol.

17 Sun, du solt wizzen daz der schilt
hât werdekeit und êren vil.
den ritter tugende niht bevilt
der im ze rehte volgen wil.
die wârheit ich dich niht enhil,
er ist zer werlte sunder wân
ein hôchgemezzen vröuden zil.
nimt in ze halse ein tumber man
der im sîn reht erkennet niht,
dâ ist der schilt unschuldec an.

Digitized by Google

18 Sun, lât dich got geleben die zît
daz er mit rehte wirt dîn tach,
waz er dir danne vröuden gît,
wilt du im rehte volgen nâch!
weist du wie Gahmurete geschach
der von des schiltes werdekeit
der mœrîn in ir herze brach?
si gap im lîp lant unde guot:
er gît ouch dir noch hôhen prîs,
gîst du im lîp herz unde muot.

19 Sun, wilt du genzlîch schiltes reht
erkennen, sô wis wol gezogen,
getriuwe milte küene sleht,
so enist er niht an dir betrogen
und kumt dîn lop wol für geflogen.
wilt aber leben in vrîer wal,
den tugenden allen vor verlogen,
der rede mîn triuwe sî dîn pfant,
wilt dun alsô ze halse nemen,
er hienge baz an einer want.

20 Sun, als dîn helm genem den stric,
zehant wis muotic unde balt;
gedenke an reiner wîbe blic,
der gruoz man ie mit dienste galt;
sitz eben, swende alsô den walt
als dir von arte sî geslaht.
mîn hant hât mangen abe gevalt:
des selben muoz ich mich bewegen.
guot ritterschaft ist toppelspil;
diu sælde muoz des degenes pflegen.

Digitized by Google

21 Sun, nim des gegen dir komenden war
und senke schône dînen schaft
als ob er sî gemâlet dar
und lâ dîn ors mit meisterschaft;
ie baz und baz rüer im die kraft;
ze nageln vieren ûf den schilt
  dâ sol dîn sper gewinnen haft
od dâ der helm gestricket ist:
diu zwei sint rehtiu ritters mâl
  und ûf der tjost der beste list.

22 Sun, wilt du kleiden dîne jugent
daz si ze hove in êren gê,
snît an dich zuht und reine tugent:
ich weiz niht waz dir baz an stê.
wilt du si tragen in rehter ê,
si machet dich den werden wert
  und gît dir dannoch sælden mê:
ich meine guoter wîbe segen:
daz ist ein sô genæmer hort,
  in möhte ein lant niht widerwegen.

23 Sun, du solt bî den werden sîn
und lâ ze hove dringen dich:
der man ist nâch dem sinne mîn
dar nâch und er gesellet sich.
ze rehte swîc, ze staten sprich.
die bœse rede dir ze ôren tragen,
  von in dîn stætez herze brich:
wilt du dîn ôre, als manger tuot,
den velschelæren bieten dar,
  sô wirst du selten wol gemuot.

Digitized by Google

24 Sun, du solt dîner zungen pflegen
daz si iht ûz dem angen var:
si lât dich anders under wegen
der êren und der sinne bar.
schiuz rigel für und nim ir war:
gezoumet rehte sî dîn zorn:
si gæbe umb êre niht ein hâr.
wirt si dîn meister, wizzest daz,
si setzet dich in gotes zorn
und dienet dir der werlte haz.

25 Sun, bezzer ist gemezzen zwir
danne verhowen âne sin.
ê daz diu rede entrinne dir
ze gæhes ûz dem munde dîn
besnît si wol ûf den gewin
daz si den wîsen wol behage.
daz wort mac niht hinwider in
und ist doch schiere für den munt.
und wilt du mir des volgen niht,
sô lebst an êren ungesunt.

26 Sun, swer ze blicke an sich nimt,
daz decket doch die lenge niht.
geribeniu schœne niht enzimt
dâ man den schaden blecken siht.
die helekäppel sint ein wiht
diu bî den liuten kleident wol
und daz in kündekeit geschiht.
nu ziehe er sîne kappen abe,
der alsô welle triegen dich,
und merke waz er drunder habe.

Digitized by Google

27 Sun, merke rehte wie daz rot
daz îsen swendet und den stâl.
alsô tuot unbescheiden spot
des mannes herze sunder twâl.
ez ist ein sældenflühtic mâl
und slîchet umbe und umbe entwer
von dem ze dem alsam ein swal.
sun, dâ solt du dich hüeten vor.
du maht unsanfte von im komen,
ob er dich bringet in sîn spor.

28 Sun, hôchgeburt ist an dem man
und an dem wîbe gar verlorn
dâ wir niht tugende kiesen an,
als in den Rîn geworfen korn.
der tugent hât derst wolgeborn
und êret sîn geslehte wol.
ich hân ze friunde mir erkorn
den nidern mâc der êren gert
für einen hôhen sunder tugent
der hiure ist bœser danne vert.

29 Sun, du solt haben und minnen guot
sô daz ez dir iht lige obe.
benimtz dir sin und vrîen muot
sô stât dîn herze in krankem lobe.
guot daz ist gîtekeit ein klobe.
swem ez ist lieber denne got
und werltlîch êre, ich wæne, er tobe,
swen ez alsô gevazzet für
dêr ânet sich der beider ê
dann er daz eine gar verkür.

Digitized by Google

30 Sun, dînen guoten friunt behalt
der dir mit triuwen bî gestât;
und wis in zorne niht ze balt
mit gæhen siten, dêst mîn rât.
ob dir daz guot ze nâhe gât
und ob duz âne tugent vertuost,
diu beidiu machent missetât.
wirf in die mitte dînen sin,
hab unde henge, fürhte got,
sô gât dîn leben mit sælden hin.

31 Sun, merke daz diu mâze gît
vil êren unde werdekeit.
die solt du minnen zaller zît,
sô wirt dîn lop den werden breit.
ist daz den wandelbæren leit,
waz umbe daz? der bœsen haz
die biderben selten ie vermeit.
lebe du in tugentlîcher aht
und lâ die krancgemuoten leben
als in von arte sî geslaht.

32 Sun, sô der vogel ê rehter zît
von sînem neste fliegen wil,
sich selben er vil lîhte gît
den tumben kinden zeinem spil.
die rede ich dir gelîchen wil:
nimst du dich an des du niht maht
volenden und dir ist ze vil,
sô muost duz ligen ân êre lân;
sô wære verre bezzer dir,
und hetest duz nie gevangen an.

Digitized by Google

33 Sun, hebe daz du getragen maht;
daz dir ze swære sî lâ ligen.
swer gerne ie über houbet vaht
der mohte deste wirs gesigen.
dir ist der wîsen lop verzigen,
wilt du ze gæhes muotes sîn
ân allen rât und unverswigen,
sô kumt dir gar daz sprichwort wol,
daz muotes alze gæher man
vil trægen esel rîten sol.

34 Sun, du solt selten schaffen iht
ân dîner wîsen friunde rât.
ob dir dar an gelunge niht,
daz wære niht ein missetât.
swer wîser liute lêre hât
und in mit willen volget nâch,
dem gât ze sælden ûf sîn sât.
sî daz diu mære zweient sich,
dâ von solt du daz beste weln
und volge dem; daz êret dich.

35 Sun, swer sich selben êren wil
der nimt getriuwes râtes war.
man vliuset guoter ræte vil
an einem herzen tugende bar.
swer dienet unde râtet dar
dâ manz ze guote niht vervât,
der vliuset sîne wîle gar.
swaz friunde friunt gerâten mac,
ern welle selbe stiuren sich,
ez ist in einen bach ein slac.

Digitized by Google

36 Sun, si jehent alle, ez brenne fruo
daz zeiner nezzeln werden sol.
dîn junger lîp daz selbe tuo:
daz kumt dir in dîm alter wol.
mit dir ich leides mich erhol;
mîn trôst ist an dich einen komen;
dîn liep mîn liep, dîn leit mîn dol.
got tuo mich zweier sorgen bar,
daz du iht werdest ungemuot
und daz dîn sêle iht missevar.

37 Sun, drìzic jâr ein tôre gar,
der muoz ein narre fürbaz sîn.
die wîsen sprechent, ez sî wâr;
ez ist vil dicke worden schîn
und ist ouch der geloube mîn.
gewonheit ist dâ schuldec an:
diu gît dem lìbe selben pîn;
des er von kintheit ist gewon,
ez sî im schade, ez sî im frum,
dâ kumt er âne got niht von.

38 Sun, du solt hovelìche site
in dînen sinnen lâzen pfaden.
behüete dich vor eime snite;
der tuot an êren grôzen schaden.
dâ mite wart Jûdas überladen:
swer in dem snite noch funden wirt,
der muoz mit im ze helle baden.
ich meine untriuwe: uns seit diu schrift,
si sî der armen sêle dort
und hie des lìbes ein vergift.

Digitized by Google

39 Sun, du solt kiuscher worte sîn
und stætes muotes. tuost du daz,
sô habe ez ûf die triuwe mîn,
du lebst in êren deste baz.
trac niemen nît noch langen haz,
wis gên den vînden wol gemuot,
den friunden niht mit dienste laz,
dâ bî in zühten wol gezogen,
und grüeze den du grüezen solt,
sô hât dich sælde niht betrogen.

40 Sun, hôchvart unde gîtekeit
diu zwei sint bœse nâchgebûr:
an den der tievel sich versneit,
daz im sîn süeze wart ze sûr,
sîn schœne swerzer danne ein Sur:
in sleht noch hiute und iemer mê
ze helle drumbe ein bitter schûr.
der in den schulden funden wirt,
dem gît in sînem hûse rûm
der selbe swarze hellewirt.

41 Sun, ich hân lange her vernomen,
swer über sich mit hôchvart wil,
daz im sîn leben mac dar zuo komen
daz sich vervellet gar sîn spil.
ein ieglîch man hât êren vil
der rehte in sîner mâze lebet
und übermizzet niht sîn zil.
swer sich sô ziuhet unde ie zôch
daz in sîn fuore machet wert,
der wirt an êren billîch hôch.

Digitized by Google

42 Sun, wil dir lieben guot gemach,
sô muost du êren dich bewegen:
an jungem manne ich nie gesach
diu zwei gelîcher wâge wegen.
waz touc ein junger lîp verlegen
der ungemach niht lîden kan
noch sinneclîch nâch êren stegen?
ez ist mir âne zwîvel kunt,
ez loufet selten wîsiu mûs
slâfender vohen in den munt.

43 Sun, wizzest daz verlegenheit
ist gar dem jungen manne ein slac.
ez sî dir offenlîch geseit
daz niemen êre haben mac
noch herzeliebe sunder klac
gar âne kumber unde ân nôt.
der louch gât sô niht in den sac.
swer sich vor schanden wil bevriden,
dern mac geborgen niht
an lîbe, guote, noch den liden.

44 Sun, du solt niht gân ungebeten
an vîndes noch an friundes rât.
ez mac den man in schaden weten,
ob er dâ sitzet oder stât
dâ man sîn gerne hete rât.
sun, du solt sô niht dringen zuo:
für wâr ez ist ein missetât.
kumst aber du dar von friunde bete,
sô sliuz die scham für dînen munt,
daz sich diu zunge iht übertrete.

Digitized by Google

45 Sun, beidiu luoder unde spil
sint lîbes und der sêle ein val,
der âne mâze in volgen wil:
si machent breite huoben smal.
swer lebt ân êre in frîer wal,
der wirt den werden schiere unwert
und hûset in dem Affental.
swer alsô vliuset sîne habe
mit disen swachen fuoren zwein,
der læge baz in eime grabe.

46 Sun, swen sîn sin verleitet sô
daz er unrehte im selben tuot,
ist er bî wîsen liuten frô,
dâ sol man kiesen tôren muot.
diu riuwe ist nâch der schulde guot,
ob si von rehtem herzen vert.
ein vol in einer wilden stuot
unûzgevangen wirt ê zam
ê daz ein ungerâten lîp
gewinne ein herze daz sich scham.

47 Sun, twinc des dînen frîen sin
daz du ze hûse rihtest dich.
ein teil ich ungereisic bin;
man tuot und lât unvil durch mich.
dem armen gip snît unde brich
mit willen dîner reiner habe:
ob allen ræten daz rât ich;
ez ist dir guot und wirt ouch mir.
ich hân in êren her gelebet:
ze hûs wirf ich den slegel dir.

Digitized by Google

48 Sun, ob ich ungerüemet wol
und âne unfuoge sprechen mac,
mit liebe ich dir bescheiden sol,
sît ich von êrste hûses pflac,
dô kam ich nie von êren tac.
mîn umbesæzen wizzen wol
wie dô mîn wort in êren lac.
ich hete noch vil guoten muot
und willic herze, wan daz mir
daz alter grôzen schaden tuot.

49 Sun, swer daz hûs wol haben wil,
der muoz driu dinc ze stiure hân,
guot milte zuht, sô lît sîn spil.
ist er dâ bî ein vrœlîch man
derz wol den liuten bieten kan,
sô tuot sîn brôt den nemenden wol
und lachent beide ein ander an.
sun, sint dir niht die tugende bî,
sô mac der gast wol rîten für,
swie gar er naz und müede sî.

50 Sun, swer mit tugenden hûses pfliget,
der nimt an werdekeit niht abe,
und alsô mit der mâze wiget
daz im gevolgen mac sîn habe.
und krüche der an eime stabe,
got und der werlte wære er wert.
die rede ich in dîn herze grabe:
wil si dar inne wurzeln niht,
als einem vogel der ê zît
von neste fliuget dir geschiht.

Digitized by Google

51 Sun, hûsêre ist ein werdekeit
diu bî den hœhsten tugenden vert.
swer si mit schœnen sinnen treit,
wie wol sich der in êren nert!
daz guot wirt reineclîch verzert,
daz niht ein schade geheizen mac:
  zwên frumen sint dâ von beschert,
gotes lôn, der werlte habedanc.
der disiu zwei behalten kan,
  den rîchet wol sîn ackerganc.

52 Sun, zwei wort êrent wol den man
der sich wil êren mit den zwein
sô daz er si behalten kan.
daz eine ist Jâ, daz ander Nein.
wie zieret golt den edelen stein?
alsô tuont wâriu wort den lîp.
  er ist niht fleisch unz an daz bein,
dem alsô slipfic ist der sin,
swâ er sîn Jâ geheizen hât,
  daz er sîn Nein dâ schrenket în.

53 Sun, fliuch daz dich iht binde ein bant,
daz ist gestricket in der maht
daz du gebunden bist zehant
vor gote in krefteclîcher âht.
swer wirt in sîne stricke brâht
sô daz in vindet dâ der tôt,
  wê im daz siu ie wart gedâht!
daz bant ist der gediente ban:
der klemmet in der helle alsô
  daz Jûdas nie solch klam gewan.

Digitized by Google

54 Sun, dannoch ander kraft er treit.
den er gevazzet an sîn seil,
er nimt im al der kristenheit
gemeinde und aller sælden teil.
sîn wundiu sêle wirt niht heil.
kumt er mit rehte niht dâ von,
ie grœzer wirt der sünden meil.
gebete, almuosen wirt verlorn,
und swaz er guotes mac getuon,
die wîle in stichet dirre dorn.

55 Sun, æhte ist ouch ein bitter krût:
strâz unde ir stîge gerne mît.
si mac verleiten dir dîn hût,
swie guot geleite man dir gît.
gerihtes über dich ist zît
swâ man dich hœret oder siht
die wîle ûf dir diu boie lît.
dâ lâ dich inne niht versmiden.
kein zunge, und ist der rihter guot,
kan dich vor ime niht gevriden.

56 Sun, ich wil dir niht mêre sagen:
der mâze ein zil gestôzen sî.
du enmaht ez allez niht getragen:
nim ûz den ræten allen drî,
lege si dem herzen nâhe bî,
ob ez niht bezzer werden mac.
wirt gotes minne niemer vrî,
wis wârhaft, zühtic sunder wanc.
manc tugent ir fluz nimt von den drîn.
behalt si wol, hab iemer danc.'

Digitized by Google

57 'Vater, du hâst väterlîche mir
gerâten als ein wîser man.
ich wil vil gerne volgen dir,
ob mir got sîner helfe gan,
der elliu dinc volenden kan.
sîn unvolmezzen hôhiu tugent
die bite ich iemer unde man
daz ich im hie ze dienste lebe
alsô daz er mir drumbe dort
sîns vater himelrîche gebe.

58 Vater, ich bin kint, doch sihe ich wol
daz disiu werlt ein gougel ist.
ir fröude erlischet als ein kol,
ir beste wunne ist als ein mist,
ir trôst ist gar ein ungenist;
si leit ir friunde in smæhe habe,
des du wol inne worden bist.
du hâst ie her gedienet ir:
nu merke waz ir trügenheit
ze lône habe gegeben dir.

Digitized by Google

59 Vater, alter lîp und müediu lit,
diu zwei sint dîn mit voller habe.
du wære ê snel: nu gât dîn trit
ze nâhen leider bî dem stabe.
dâ grûset mir von schulden abe,
ob dîne schulde manicvalt
dem lîbe volgent hin ze grabe.
dîn rât ist kranc, ob daz geschiht.
des mannes wîstuom ist niht guot,
ist er im selben wîse niht.

60 Vater, wîsem manne schône zimet
daz er tuo wol mit stæten siten.
dâ bî ein tumber bilde nimet,
daz lîhte würde sus vermiten.
ein gar alt man mit tumben siten,
der niht bedenket waz er ist
und waz got durch in hât geliten,
der ist in tôren aht gemuot.
ez ist ein lop ob allem lobe,
der an dem ende rehte tuot.

61 Vater, mit urloube wil ich dir
mîn herze entsliezen über al:
ezn mac sich niht verheln in mir.
du solt für dîner sünden val
legen ûf dîn eigen ein spitâl
und solt dich selben ziehen drîn.
ich var mit dir in vrîer wal.
al unser habe suln wir dar seln
und für der werlte trügenheit
daz süeze himellant erweln.'

Digitized by Google

62 ‘Sun, dise red ûz dem herzen dîn
gesprochen hât ein wîser geist.
ich freu mich in dem herzen mîn
daz du von gote als vil weist.
dîns râtes wil ich sîn volleist:
wan dâ stuont ie mîn wille nâch;
doch liez ichz durch dich aller meist.
ich hân gelebet nu lieben tac,
daz du ze gote dich wilt ergeben
und ich mit dir gebüezen mac.

63 Sun, swaz ich fröuden ie gewan,
die sint bî disen fröuden blint,
sît ich von dir vernomen hân
daz dir die sünde unmære sint.
ich sage dir, herzeliebez kint,
wir koufen in dem sacke niht
(an dînem muote niht erwint),
ob wir hie unser zwîvelleben
umb einez daz uns iemer wert
mit fröuden willeclîche geben.’

64 Ûz ougen muost er wangen baden:
von herzeliebe daz geschach.
der sun sprach ‘vater, ir tuont iu schaden:
ir volget wîbes siten nâch,
diu man ie lîhte weinen sach.
dâ hœret niht wan fröude zuo
und hie des lîbes ungemach.
jâ ist ez niht ein kinde spil,
der mit des lîbes arebeit
ze rehte sünde büezen wil.’

Digitized by Google

65 'Got herre, dîne trinitât
und dîne starken goteheit
erbarmen sol mîn missetât.
des man ich dîne erbarmekeit,
diu rehten riuwen ist bereit,
daz du mir stæte riuwe gebest
sô daz mir sî von herzen leit
swaz hie der lîp begangen habe;
daz des iht sî diu sêle phant,
durch dîne tugent des hilf mir abe.

66 Got herr, du weist wol daz ich bin
in sünden ein vertiefet man
und daz mîn sælden frîer sin
noch stæte riuwe nie gewan
sît ich mich sünden êrst versan.
nu bin ich in mîn alter komen
und ruofe dîne marter an
und dîne tugent manicvalt,
daz als dem schâcher mir geschehe
der spæter riuwe niene engalt.

67 Ich bin in den wîngarten brâht
durch bûwen houwen unde jeten,
und hân mich leider überdâht
daz ich vil fruo wart dar gebeten,
daz ich den rât hân übertreten,
und hât daz alter mit gewalt
in sînen stric mich sô geweten
daz ich verslâfen hân die zît.
dâ von muoz ich ze danke nemen
ein lôn daz mir der meister gît.

Digitized by Google

68 Doch tuot mir der gedinge wol,
den weiz ich endelîchen wâr,
bûw ich mit triuwen als ich sol,
an lône ich deste baz gevar.
in wart gelîch gelônet gar,
die fruo ze tagewecke zît
und spâte kâmen werken dar.
ich bin niht guotes lônes wert,
ein teil ich mich verslâfen hân:
mîn riuwe iedoch genâden gert.

69 Du bist genædic unde guot,
milt unde erbarmic, herre got,
dem sünder, ob er sînen muot
von sünden nimt durch dîn gebot.
sô starc ist mîner sünden nôt,
ez undervar dîn gotlîch tugent,
diu ie dem rehten helfe bôt,
mîn sêle muoz in buoze klagen
daz mînen lîp mîn muoter ie
ze disen nœten hât getragen.

70 Got herre, sît diu kleinen kint
von ir gebürte tages alt
niht gar von sünden reine sint,
wie wirt ez danne um mich gestalt?
des hât dîn barmekeit gewalt.
mîn pfant stât leider ûf den schaden
des ich noch nie ein teil vergalt.
hilf, herre: ich mac vergelten niht.
dîn milte sol mir stiure geben:
der pfander grôzer buoze giht.

Digitized by Google

71 Got, dir sint elliu herzen kunt.
ein winkel nie sô enge wart
von oben unz ûf der erde grunt,
der dîner wîsheit wære verspart.
dîn tugende sint sô reiner art
daz du den sünder niht vertuost,
geriuwet in der sünden vart
und hât ze buoze vesten sin.
du sihest in mîme herzen wol
daz ich in stæter riuwe bin.

72 Die gâbe hâst du mir gegeben:
gib mir noch dîner helfe mê.
lâz mich noch hie als lange leben
daz mir geschehe in buoze wê.
ze wol ist mir gewesen ê:
ich lie durch dîne vorhte niht
noch durch dîn liebe alsam. owê,
sol ich daz hie gebüezen niht,
die wîle ich in der werlt gelebe,
wie wê mir danne dort geschiht!

73 Marîâ Magdalênâ was
mit houbetsünden überladen:
von starker riwe si genas:
man sach si dîne füeze baden
mit zähern für der sünden schaden.
dem miste Job ze teile wart:
in riuwen âzen in die maden.
Susannen wart mit lüge vergeben.
die funden alle helfe an dir:
du gæbe in dort dîn iemerleben.

Digitized by Google

74 Dîn ungemezzen kraft Jônam
(daz muoz man für ein wunder wegen)
ûz eines visches wambe nam
dar inne er was drî tage gelegen.
drîn kinden half dîn götlîch segen
daz in diu flamme niht entet.
ich bin in sünden gar verlegen:
daz riuwet mich und ist mir leit.
du maht ouch wunder an mir tuon,
sô kreftic ist dîn barmekeit.

75 Dîn kraft ist allen kreften vor;
du hœhest niderst swen du wil.
waz half daz Nabuchodnosor
gewaltes het und rîcheit vil?
von hôhvart sich verviel sîn spil,
daz er ze walde wilde lief
der tage ein lanc gemezzen zil,
an allen vieren, kleider bar.
vor dînem zorne den ich hân
verdienet, herre, mich bewar.

76 Wie möht ich allez daz volsagen
daz du ie her gewundert hâst?
ich muoz dir mîne sünde klagen:
der trage ich alze swæren last.
ich wær in gerne ein frömder gast.
swie gar ich sündenmælic sî,
doch wont in mir der riuwe ein ast:
der ist von dîner maht bekliben.
ich trœste mich; diu riuwe ist guot:
daz vinde ich in dem blate geschriben.

Digitized by Google

77 Ich tuon hie mîne bîhte dir,
als ein sündære sol unt muoz.
erzeige dîne helfe mir
sô daz mir werde sünden buoz
die wîle ich hant mac oder fuoz
gerüeren. des wil ich dich biten,
magt unde muoter, durch den gruoz
den dir von gote der engel sprach.
ze dînem kinde sprich mîn wort:
dîn helfe ie starken kumber brach.

78 Ich hân der werlte mich begeben
und sol nu als ein sündic man
in riuwen unde in buoze leben.
wê daz ich ie den muot gewan
der wider dich iht hât getân!
daz riuwet mich und ist mir leit.
nu lâ mich dîne hulde hân
nâch bezzerunge, herre got.
genædeclîchen über mich
ergê dîn wille und dîn gebot.

79 Sît wir nâch dir gebildet sîn
und ouch sîn kristen und du Krist,
sô schirme uns vor der helle pîn
und gip uns hie sô lange vrist
daz uns iht vâhe des tiuvels list;
da behüete, süezer gnanne, uns vor,
wan er uns alze værec ist.
êr an uns dîne goteheit
und dîne hôhe namen drî,
die himele und erde sint ze breit.

Digitized by Google

80 Von herzen in vergeben sî
die mir ie her getâten leit.
mîn eigen liute ich lâze frî:
mîn huobegelt smal unde breit,
daz man mir bûte unde sneit
für eigen, des verzîhe ich mich.
  ich hânz ûf ein spitâl geleit,
ez sol fürbaz der armen sîn:
ich und mîn eingeborner sun
  zuo in uns wellen ziehen drîn.'

Digitized by Google

DIE WINSBEKIN

Digitized by Google

Ein wîplîch wîp mit zühten sprach
zir tohter, der si schône phlac,
'wol mich daz ich dich ie gesach;
gehœhet sî der süeze tac
dâ dìn geburt von êrste an lac,
sît ich mit ganzer wârheit wol
  mit wîser volge sprechen mac,
dîn anblic sî ein meien zît.
got suln wir iemer hôhe loben
  der alsô rîche gâbe gît.'

2 'Des volge ich, liebiu muoter, dir;
ich lobe in als ich beste kan.
er sol der sinne helfen mir
daz ich in sehe mit vorhten an.
durch sîne tugende ich in des man.
ich sol nach sînen hulden leben,
  ob ich mir selber êren gan.
vater unde muoter suln diu kint
wol êren; daz hât er geboten:
  wol in die des gehôrsam sint.'

Digitized by Google

3 'Vil liebiu tohter, mir behaget
dîn rede und ouch dîn antwurt wol.
ûf den muot mich mîn triuwe jaget
daz ich dirz beste râten sol.
ez würde mînes herzen dol,
ob dîn lop wîplîch unde ganz
von dînen schulden würde hol.
dâ vor uns beide got bewar
und sîner lieben muoter kraft,
daz dîn muot immer sô gevar.'

4 'Rât, liebiu muoter, unde sprich
wie unde waz dîn wille sî.
ich hân des gar vereinet mich,
ich wil dir sîn mit volge bî.
diu jugent wil vrô sîn unde vrî:
der beider hân ich mich bewegen.
diu hôhvart velwet êren zwî:
ich wil mîn herze lâzen nider.
swelch wîp nu kumet in swachez wort,
müelîch si sich verrihtet wider.'

5 'Trût kint, du solt sîn hôchgemuot,
dar under doch mit zühten leben:
sô ist dîn lop den werden guot
und stât dîn rôsen kranz dir eben.
den êre gernden soltu geben
ze rehte dînen werden gruoz
und lâz in dînem herzen sweben
scham unde mâze ûf stæten pîn.
schiuz wilder blicke niht ze vil
swâ lôse merker bî dir sîn.'

Digitized by Google

6 'Scham unde mâze sint zwô tugent
die gebent uns frouwen hôhen prîs.
wil si got lieben mîner jugent,
sô gruonet mîner sælden rîs,
und mag in zühten werden grîs.
bewîse, liebiu muoter, mich
der rede baz (ich bin niht wîs),
wie wilde blicke sîn gestalt,
wie wâ ich die vermîden sül,
daz si mich machen iht ze balt.'

7 'Ez heizent wilde blicke wol,
als ich ze hove bewîset bin,
als ein wîp für sich sehen sol,
daz ir diu ougen vliegent hin
sam ob si habe unstæten sin,
und âne mâze daz geschiht.
daz ist ir lobe ein ungewin:
die melder merkent unser site.
twinc dîniu ougen deste baz:
daz râte ich, tohter, unde bite.'

8 'Für wâr dir, muoter, sî gesaget,
swie kleine ich hân der jâre zal,
daz mir diu fuore niht behaget,
swelch wîp diu ougen ûf, ze tal,
und über treit als einen bal,
dar under ouch gelachet vil.
diun bûwet niht der Zühte sal.
ich wæne ouch daz juncfrowen muot,
diu âne vorhte wirt erzogen,
nâch ir gebærden dicke tuot.'

Digitized by Google

9 'Sint wîsiu wort den werken bî,
so ensint die sinne niht betrogen:
sint aber si guoter werke vrî,
sô sint diu wîsen wort gelogen.
von neste ein vogel ze fruo gevlogen
der wirt den kinden lîhte ein spil;
die vedern werdent im enzogen.
als mac dir, liebez kint, geschehen,
hâstu in jugent gar wîsiu wort
und lâst dich tump an werken sehen.'

10 'Sint mîniu wort wîs âne werc,
des lobe ich niht: ez ist ein wiht.
waz solte mir ein guldîn berc
des ich geniezen möhte niht?
ein ouge lieht daz niht gesiht,
daz zeiget selten guoten wec.
waz ob diu sælde mir geschiht
daz ich in beiden obe gelige
und dîner lêre volge sô
daz ich untugenden an gesige?'

11 'Got gebe daz dir dîn dinc ergê
als du hâst willen und gedanc.
waz wil ich danne fröuden mê,
wirt dîn lop niht von schulden kranc?
des sagent dir die besten danc.
weist du niht wie diu süeze maget
Lûnete nâch lobe mit tugenden ranc?
vil lîhte ouch dir daz heil geschiht,
ob man dich niht durch frîen muot
ûz wîbes tugenden brechen siht.'

Digitized by Google

12 'Diu wehselrede ein ende habe:
diu sul wir ûf daz rîche geben,
daz deste grœzer sî sîn habe:
und lêre mich nâch êren leben,
gebâren unde sprechen eben,
daz ich den wîsen wol behage.
daz wil ich nimmer übergeben.
tuon aber ich niht den willen dîn,
sô hâstu dich enbunden wol,
und muoz ich eine schuldic sîn.'

13 'Wis, liebiu tohter, wol gemuot,
daz doch der zuht die sinne phlegen,
wis stæter site, des herzen guot,
sô hâstu guoter liute segen.
mahtu die tugende ûf gewegen,
dir wirt von mangem werden man
mit wunsche nâhe bî gelegen.
soltu mit sælden werden alt
zuo dîner schœne die du hâst,
durch dich verswendet wirt der walt.'

14 'Sol mir daz, muoter, êre sîn,
ob man mîn wünschet ûf ein strô?
es ahtent niht die sinne mîn
daz im von wârheit sî alsô.
ich wil in zühten wesen vrô,
als mînen jâren wol an stât,
den lîp in êren ziehen hô,
als ie der werden wille was.
ich wil dar an unschuldic sîn,
ob man mîn wünschet ûf daz gras.'

Digitized by Google

15 'Gedanke sint den liuten vrî
und wünsche sam: weistu des niht?
daz mahtu wol verstân dâ bî,
sô man ein wîp ie schœner siht,
der man in zühten êren giht,
der wünschet ir, wirt ims niht mê,
hât er ze minnen muotes iht.
ein ieglîch sin des besten gert.
sô man gedenket werde an dich
und wünschet dîn, sô bistu wert.'

16 'Daz ich der werden lop bejage,
dâ wil ich iemer ringen nâch.
den swachen ich unwillen trage
die man untât ie werben sach.
ein wîser man hie vor sô sprach
'ze swacher heimlîch wirt man siech;
si prüefet schaden und ungemach.'
ein ieglîch man mac wünschen mîn:
dem aber mîn schappel werden sol,
der muoz vil wol gevieret sîn.'

17 'Du sprichest wol, mîn liebez kint:
der süezen rede ich dir wol gan.
wer weiz nu wâ die stæten sint?
vil missewendic sint die man.
si tragent helekäppel an.
ze guoten wîben süeziu wort
diu meiste menge sprechen kan,
doch innerhalp niht âne schaden.
versnîdent dich ir käppelsnite,
du muost diu wange ûz ougen baden.'

Digitized by Google

18 'Waz ahte ich ûf ir käppelîn
dâ si ir friunt versnîdent mite?
ich trûwe dem stæten herzen mîn,
mich vâhet niht ir wehselsite.
mîn stætez herze ich wol erbite
daz ez mich vride vor ir untât.
ich fürhte niht ir spæhen snite.
die suln mich vinden in der aht
daz mich iht triege ir lôsiu rede.
got gebe in allen guote naht.

19 Si sagent 'wîp hânt kurzen muot,
dâ bî doch ein vil langez hâr.'
dem glîch vil mangiu leider tuot,
sô si daz sprichwort machet wâr.
swiez umbe der manne unstæte var,
wir wîp wir solten vester sîn,
ob ichz in hulden sprechen tar,
und trüegen in gemeinen haz
die niht ir zuht an uns bewarnt:
si schônten unser deste baz.

20 Êst komen her in alten siten
vor mangen jâren unde tagen
daz man diu wîp sol güetlîch biten
und lieplîch in dem herzen tragen.
sô suln si zühteclîch versagen
od aber sô sinneclîch gewern
daz si iht her nâch beginnen klagen.
diu spæte riuwe ist gar ein wiht,
dâ bî der wandelbæren spot
hin nâch alsô der schade geschiht.'

Digitized by Google

21 'Du bist der sinne ûf rehtem wege:
des fröuwe ich mich, vil liebez kint.
behalt si wol in dîner pflege,
daz dich diu Minne iht mache blint.
vil wîsiu herze erkindet sint
von ir gewalt: dêst mir wol kunt.
die rede ze beine niht enbint.
wiltu dich ir gewaltes wern,
sô muoz got dînen jungen lîp
mit sîner starker krefte nern.'

22 'Mîn herze ich selbe erkennen sol:
der Minnen kraft ist mir unkunt.
ich spriche ez ungerüemet wol,
ichn wart nie von ir strâlen wunt
und lebe noch der nôt gesunt.
diu Minne weiz diu herze wol
diu si mac twingen ûf den grunt.
der herzen ich niht einez trage
daz von der Minnen meisterschaft
an sîner werdekeit verzage.'

23 'Ob hundert tûsent herzen kraft
in einem herzen möhte geligen,
ir ungemezzen meisterschaft
im möhte kurzlîch an gesigen.
si hât vil starkiu herze erstigen.
künc Salomôn, swie wîse er was,
ir wart sîn herze niht verzigen.
wil si dir in dîn herze smiden,
des mahtu niemer dich erwern,
dichn welle aleine got bevriden.'

Digitized by Google

24 ‘Du sprichest, muoter, dem gelîch
sam dich ir kraft gerüeret habe.
swie gar ir maht sî krefte rîch,
ich kum doch ir gewaltes abe.
ich lâze ê tragen mich ze grabe
ê si mîn herze mit gewalt
alsam ein spiegelholz ergrabe.
kom aber si drîn und sperre zuo,
genise ich oder bin ich tôt,
nu rât mir waz ich danne tuo.’

25 ‘Du gihst, si habe gerüeret mich
hie vor bî mînen jungen tagen.
ob ez sô hât gefüeget sich,
dâ wil ich dir niht vil von sagen.
alsô der hunt den hirz wil jagen,
hât er iht wol genozzen vor,
er mac sich deste wirs entsagen.
swen hôhiu Minne twingen gert,
der muoz unfuoge lâzen gar
und mache sich den werden wert.’

26 ‘Bin ich dir deste lieber iht,
ob Minne gert des herzen mîn
und von gewalte daz geschiht?
ich wil niht in dem zwîvel sîn:
nu tuo mir dînen willen schîn;
daz diene ich iemer umbe dich.
gevar ich wol, diu êre ist dîn.
ich hân gerihtet mînen muot,
swaz dir dar an gevallet wol,
daz mich daz allez dünket guot.’

Digitized by Google

27 'Ich wil dir mînen willen sagen:
den soltu rehte alsô verstân,
mahtu ein kiuschez herze tragen,
des muostu lop und êre hân;
ob dir diu Minne des niht gan,
si welle twingen mit gewalt
dich daz du minnest einen man
der sælden ist und êren wert,
der sol doch nâch dem willen mîn
von dir belîben ungewert.'

28 'Ich wil dir des mîn triuwe geben
die kristen ê gesetzet hât,
die wîle ich einen tac sol leben
zerbriche ich niemer dînen rât.
ob mich diu Minne des niht erlât,
si welle twingen mir den sin
wirs danne ir zühten wol an stât,
vil liebiu muoter, sô ger ich,
ob du die volge sehest an mir,
daz du mit riemen bindest mich.'

29 'Ich wil dîn, tohter, hüeten niht:
dîn stæter muot dîn hüeten muoz.
ob dir von Minnen kraft geschiht
daz dir ze walde stât der fuoz,
des schaffe dir dîn stæte buoz.
mahtu ir kreften an gesigen,
sô dienest du der werden gruoz.
diu huote prüevet dicke schaden.
swer hüetet anders danne er sol,
der wil ze hûse unêre laden.

Digitized by Google

30 Ein reinez wîp in tugenden wert,
diu wol ir êre hüeten kan
und niht wan stæter triwen gert,
die sol man selbe hüeten lân.
man sol die huote heben an
an einem wîbe tumber site
diu niht ir selber êren gan:
man möht ir ein dinc übersehen,
dâ si ir vrîheit tribe zuo;
daz fürbaz müelîch kan geschehen.

31 Diu huote ist niht ein swærer pîn
dâ friunt wil minnen friundes rât.
tuot er daz mit dem herzen schîn,
sô daz er solhe missetât
verber diu an sîn êre gât,
sô hât der hüeter guoten muot,
ob im diu volge bî gestât.
sol wîser rât der volge enbern,
der alsô friundes hüeten sol,
der zamte lîhter wilde bern.

32 Diu huote ist wîbes êren gram,
swâ si ûf kranken wân geschiht:
ir ende guot ich nie vernam.
betwungen liebe ist gar ein wiht,
wan si gît hôhes muotes niht.
diu liebe sol von herzen komen
und haben mit stæter triuwe pfliht
ûf alle vlust und ûf gewin.
diu ander liebe slipfec ist
alsam ein îs, dâ her dâ hin.

Digitized by Google

33 Nu lâzen wir die huote varn
und sprechen von der Minne mê.
mahtu dich vor ir kraft bewarn,
als du mir hâst verjehen ê,
swem danne ein schappel schôner stê,
kint, danne dir daz dîne tuo,
  sô man die werden schouwen gê,
daz lâz ich iemer âne haz.
ez mac ein wîp wol schœner sîn,
  deheiniu lebt in zühten baz.'

34 'Du lobest mich, liebiu muoter mîn,
alsam ir kint ein muoter sol.
ich lige dir in dem herzen dîn
und tuon dir in den ougen wol.
mîn triuwe ist ouch niht gegen dir hol:
du bist mir âne mâze liep:
  der liebe ist gar mîn herze vol.
nu sage mir ob diu Minne lebe
und hie bî uns ûf erde sî
  od ob uns in den lüften swebe.'

35 'Ein wîser man Ovidîus
der tuot uns von der Minne kunt,
er giht, si heize vrô Vênus,
si mache süeziu herze wunt,
diu selben wider gar gesunt,
und nâch ir willen aber siech:
  daz ist ir wehsel zaller stunt.
ir willen niht entrinnen mac:
si vert unsihtic als ein geist,
  si hât niht ruowe naht noch tac.'

Digitized by Google

36 'Sint elliu herze in ir gebot,
der êren ich ir niht engan.
ez werdent liehtiu ougen rôt,
sol hôhe gern der nider man
von dem kein êre werden kan,
und suln die hôhen nider gewern.
der got sich wunderlîch versan
der ir gewalt sô wîten maz.
die hôhen solten hôhe gern,
die nideren nider, daz stüende baz.'

37 'Diu edele hôhe Minne wert
diu wirbet sunder wân niht sô,
sît si niht wan der herzen gert
diu si mit zühten vindet vrô.
diu ziuhet si mit ir sô hô
daz si versmæhent swachen muot.
si lât des niht durch fürsten drô,
si slieze ein herze inz ander gar,
diu nâch ir willen ir behagent:
der nideren nimt si kleine war.'

38 'Für wâr, si tæte mir gewalt,
ob si betwunge mir den sin
daz mir- mîn herze würde balt
ûf mîner sælden ungewin
und wider mînen muot dâ hin
dâ von mîn êre würde kranc,
des ich dâ her erlâzen bin.
wil ir gewalt mich niht verbern,
sô twinge nâch ir êren mich:
des muoz ich ûf genâde gern.'

39 'Ich wil dir, liebiu tohter, mê
von werder Minne tugende sagen,
wie ez umb ir gelæze stê.
si mac ein herze niht getragen
daz mit untugenden ist beslagen:
da enwil si âne zwîvel niht
benahten inne noch betagen:
ez muoz gereinet innen sîn
ê daz si ûzen klopfe dran:
ist im alsô, si sitzet drîn.'

40 'Ich hân gehœret und gesehen,
swie gar der jâre ein kint ich sî,
daz etlîch heimlîch ist geschehen
dâ einhalp was niht êren bî:
ir mügent ouch noch geschehen drî.
ist dâ diu Minne schuldec an,
sô sî eht mîner triwen vrî.
si sol niht lâzen hôhe gern
ein nider herze tugende kranc
und hôhe minner nider gewern.'

41 'Der fürwitz machet kranken muot:
dâ ist diu Minne unschuldec an.
swer sînem rehte unrehte tuot,
der êren niht gehüeten kan.
ein ieglîch man im selben gan.
der suochet ob er vinden mac,
daz ist behendeclîch getân.
der alsô gougelfuore pfliget,
dâ ziuhet sich diu Minne von,
wan si diu herze in tugende wiget.

42 'Hât Minne sô gelobte site,
als mir dîn munt verjehen hât,
daz ich dâ langer wider strite,
daz wære an mir ein missetât.
sît daz ir hof in êren stât,
sô wolt ich ir gesinde sîn.
ist ez dîn wille und ouch dîn rât,
ob si mich in ir schuole neme,
sô lêre mich ir regel sô
daz ez mir wol an êren zeme.'

43 'Dû hâst dich sinneclîch bedâht
der endekeit ich dir wol gan.
ob du der rede gevolgen maht
mit werken, daz ist guot getân.
der Minne regel ich alle kan:
die wil ich alle lêren dich,
und hebe alsô zem êrsten an.
ein wîp diu lobes und êren sî,
diu nîde ein ander drumbe niht
diu ouch sî missewende vrî.

44 Diu ander regel uns lêre gît
(nu merke waz ich welle sagen),
wir suln uns vlîzen alle zît
daz wir den wîsen wol behagen,
und vliehen ungemuote zagen
die wîbes êre grämic sint
und eiter in den zungen tragen,
besnîden sinneclîch diu wort
und grüezen dâ wir grüezen suln:
sich, daz ist wîbes êren hort.

Digitized by Google

45 Diu dritte regel uns lêret daz
wir sîn in zühten wol gemuot,
gar âne nît, gar âne haz,
wîplîcher site, wîplîche guot,
dar under tugentlîchen fruot.
sîn wir dem râte stæte bî,
sô decket uns der Sælden huot,
daz uns kein weter selwen mac;
mit êren wir ze bette gên
und âne sloyger an den tac.'

Digitized by Google

ANMERKUNGEN

Digitized by Google

ZUM WINSBEKEN.

Der Winsbeke, *in der vorschrift* Vō Winsbach *C,* Ditze bůch heizzet der werltlich ra^v^t *J,* Hy larthe der watyr zynyn zoyn *w, ohne überschrift Bg.*

1 = 1 *BCJgw.* 1. hat *Cw,* hatte *g.* sůn *g,* sun *BCJw.* 2. ime l. also *g.* manger *J:* maniger *Bg,* manigem *C,* manchim *w.* 3. er wolt in *B:* den wolt (wolte *g,* wolde *w*) er (her *w*) *CJgw.* rechte leren *Jw.* 4. er *Bg:* her *w,* vñ *CJ.* son *w,* kint *g.* 5. ane *BJ.* alle valsche *w.* 6 *fehlt g.* bin ich dir liep sam dv mir *J.* 7. ze] ztu *w,* in *g.* 8. ich lebe] du lebest *C.* ez] dz *g.* 9. ab — sal *w.* 10. er] her *w,* der *g.*

2 = 2 *BCJgw,* 1 *K.* Wie man got furhten sol fvr elliv dinch *J.* 1. *so B:* Sun minne inneclichen g. *g,* S. m. minneklichen g. *C,* S. minne (minez *w*) reiniclichen (reineclichen *w,* reineclihe *K*) got *JKw.* 2. so enkan *B:* so kan *CJKgw.* nimmer *Jw.* 3. her *w,* Der *g.* 4. werlde *w,* werlt *J,* welte *BCKg.* gögel *B,* gaugel *J,* gôchel *C,* gouckel *g,* kaukil *w,* iamer *K.* 5 *nach* 6 *g.* 5. Vnd wie sü *g.* si] siu *K.* volger *CKgw:* volgær *J,* volgere *B.* 6. ze (zů *g*) jungest si (sy *g*) *Kg,* zem ivngsten si *J,* sy iungest ist *w.* 7. salt *w.* sinneclich (sinnecliche *Kg*) verstan (virstan *K*) *BJKg,* sinnekliche entstan *C,* suuuerclichen vorstan *w.* 8. Si git *C, das verbum ausgeriſsen in w.* swinden *B,* zwinde *K,* ein swinden *J,* sůnden *C,* sunden *g,* fvnden *w.* 9. Der ir ir willen volgen wil *C,* Wer ir noch willen

Digitized by Google

volgen wil *g*, der ir zewillen volgit bi *K*. 10. derst *J*: der ist *BC*, das (Dz *g*) ist *Kgw*. vnde der (vñ *g*) selen *Kg*.

3 = 3 *BCJw*, 2 *K*, 7 *g*. Wie daz mensch swindet als daz brinnend kerzzen lieht *J*. 1. lieth *K*. 2. wile *CKg*, wîl *B*, wil *Jw*. bürnet *g*, burnit *w*. zwindet *K*. Gloube (gelůb *radiert w*) daz dir also geschiht *gw*. geschet *K*. 4. tag *das erste mal B, beide mal J*. sag *J*. *arm. Heinr*. 97 *ff*. dirre werlte veste — diu stât âne meisterschaft. des muge wir an der kerzen sehen ein wârez bilde geschehen, daz sî zeiner aschen wirt enmitten dô sî lieht birt. 5. Des (Dez *J*) nim in dinen sinnen war *CJKw*, Dz nim in dine sinne gar *g*. 6. hie *fehlt w*. so *C*. 7. dú *B*, die *K*, dy *w*, din *CJ*, dine *g*. 8. Wie *g*, Wi *w*. hoch *w*, hoh *CJ*, hovh *K*, hohe *Bg*. guote *BCK*, gût *K*, gûte *w*, gotte *g*. name *Cw*: nam *BJgw*. 9. Dir volget sin niht wan alse vil *C*. wen *w*, dañ *g*. alsô vil *fehlt B*. 10. din *J*. scham *BJg*, schame *aus* schande *gebeſſert w*. *bruder Wernher MS*. 2, 163ª ze dir (*welt*) ich nakent wart geborn und scheide ouch blôz von dir: ein lînîn tuoch für mîne schame und anders niht gîstu ze lône mir. *vergl. Wernher vom Niederrhein* 39, 2 *ff*. *Barl*. 125, 34 *ff*. *und Wh. Grimm zu Freid*. 177, 2.

4 = 4 *BCJw*, 3 *Kg*. Wie man almůsen sol geben *J*. 2. vnde aller gaben *K*. 3. her gebit *w*. ouch *g*. iemer (immer *Jw*) leben *getrennt alle*. *so auch* 70, 10. iemerleben *Barl*. 113, 23. 4. vnd anderre gaben *K*. 5 *fehlt g*. me *CKw*, mer *J*, mere *B*. denne *Kw*. loubes habe *C*, labes hab *J*. 6. vñ wilt dv *B*, wildu (wiltu *Kg*, wil dv *J*) nu *CJKg*, wil du *w*. 7. holden *w*. behalt *BKgw*: bihalt *J*, hie halt *C*. 8. botten *BCg*. vor *w*. 9. dort vaben (voben *w*) *BJw*, dort nahent *K*, vervohent *g*, dort wol behaben *C*. witen *fehlt C*. 10. wirte *B*, wurt *g*. verslahe *BKg*: vorsla *w*, zû slah *J*, verhabe *C*. *in Grieshabers deutschen predigten des* 13*n jh*. (*Stuttgart* 1844) *s*. 21 *f*. sich, er wil dich och lêren wie du in dirre welte solt leben, und wie du dîn almuosen, dîn vasten, dîn gebet, und andriu dîniu guoten werc solt hie behalten, und wie du diu solt für senden, daz du si an dem jungesten tage vindest. *in der warnung* (*zeitschr*. 1, 414) 184 *ff*. ir verlieset al die arbeit daz ir nâch guote runget ie. ir müezetz allez lâzen hie, irn habt ez vor hin gesant. — von diu habt rehter witze muot unt gebt selbe iuwer guot. swaz ir vor hin gesendet, deist der sêle unverendet. *ausführlich im Barlaam* 133, 6 *ff*. *vergl. g. Gerh*. 137 *ff*. *die quelle dieser gleichnisse ist Matth*. 19, 21 = *Marc*. 10, 21. *Luc*. 18, 22.

Digitized by Google

5 = 5 *BCJw*, 4 *K*, 6 *g*. Wie wertlich wistům ist gen got ein torheit *J*. 1. ellú *C*, alliv *J*, alle *BKgw*. ist] sint *C*. en wiht *J*. 2. die herzen sin *JKgw*: Diu herze sin *C*, die herze hie *B*. betrahten *gw*. man *B*: er *CJ*, her *w*, es *Kg*. gotte *Bg*, got der *J*. minnen *K*. 4. workten *K*, worheit *g*. 5. hez *radiert w*. hy enpfor *w*. 1 *Kor*. 3, 19 sapientia — huius mundi stultitia est apud deum. 6. werlt *Jw*, welte *die übrigen*. sî] ist *g*. 9. in] nach *K*. holden blibest *w*. 10. *so CJKw*: vñ la dich darnach gar an in *B*, Vnd leg als din ding an in *g*.

6 = 6 *BCJw*, 5 *g*. Wie man geistlich leben eren sol *J*. 2. wirt *BJw*: ist *Cg*. 3. niemen *J*: nieman *BCg*, meinen *w*. 4. zů *B*. gruebe *w*, grůben *C*. Vnd fůre in zů der grůben hin *g*. 5. Das wirt *C*, Dz wurt *g*. an schaden *w*. 6. *mit* en ruch wi *bricht w ab*. 7. gotte dienen an in *B*, gotte dienst geben *g*. 8. ir werk si krump *C*. An in sint gůt ire wort Sint deñ ire wercke krump *g*. 9. so volg dv iren w. n. *J*, So volge dv den w. n. *Cg*. 10. ald *C*, oder *BJg*. *vergl. Walth*. 33, 31 *ff. und Wackernagel zu Simrocks übersetzung* 2 *s*. 145.

7 = 7 *BCJ*, 19 *g*. Wie man den pfaffen sol sprechen wol *J*. 2. sú *B*. trůgen *C*. 3. sündetent *g*. sú *B*. 4. ich enkan *B*, ich kan *CJg*. 5. ferre baz *Jg*, fúrbas *B*. 6. Du solt sü eren wo du maht *g*. 7. schon vñ tůstu daz *J*, wol vñ tůst du das *C*. Grůs in jehen důstu das *g*. 9. vñ ze lone wirt dir *B*. 10. gottes licham *Bg*, Gote (*Scherz*, Gotte *Goldast*, Gottes *Bodmer*) lichame *C*, gotes lichnam *J*. reinez *fehlt g*.

8 = 8 *BCJ*, 26 *g*. Wi er ein můtig sol sin mit siner konen *J*. 1. gefůge *g*, fůge *B*, fůg *J*, hie fůge *C*. 2. ze] in *g*. 3. Die soltu han *Jg*. also *g*. 4. lůge *g*. so biste *J*, also ste *Cg*. 5. ivr bæder *J*. erge *g*. 6. vzse *J*. vñ darin *J*, vñ (vnde *g*) drin *Cg*. 7. ich enwais — wunnen me *B*, waz wilt du (wil du *J*, wiltu *g*) danne (denne *g*) wunne (truwen *g*) me *CJg*. 8. in truwer *g*, mit getrúwer *B*. 9. sęget *B*, seget *g*, Seiet *C*. iren s. drin *g*. *Konrad von Würzburg troj. kr*. 10[b] Discordiâ ze diute ein missehellunge ist genant. — si kunde ir scheidelsâmen wol under friunde sæjen dar umbe daz si mæjen begunden schaden und verlust. *vergl. Jac. Grimm d. myth. 2e ausg. s*. 251. *klage* 1128 der Tôt het sinen sâmen gesæt vil wîten in diu lant. *andere beispiele dieser ausdrucksweise bei Wh. Grimm zu*

Digitized by Google

Freid. 67, 25. *Jac. Grimm myth.* 808. 964. 10. můzzen *J*?, můssen *C*, můzent *B*, můssent *g*.

hierauf in g die folgende strophe (27, *vor* 22 = 28 *g*).

Sůn der manne selikeit
Für wor an reinen wiben lit
Ir lop ist in der welte breit
Ir gůte manige frŏude git
Ir krone ist hoch on allen strit
Der soltu nemen rehte war
Wz edeler steine do inne lit
Mit tügenden wol gesencket in
Ire würdikeit bis iemer fro
So got din leben mit selden hin.

zeilen ohne auftakt, wie hier die erste, sind unrichtig.

9 = 9 *BCJ*, 13 *g*. Wi er ta^v^gen minne sol helen *J*. 1. sinneklichen *CJg*. 2. dine *g*. núwes vingerlin *C*. 3. dine t. n. den wisen tvmben s. *B*. 4. ze wit (ze wit *J*, zů wit *g*) ist *BJg*, dast zenge *C*. drien *J*. *Sebastian Franckens sprichwörter* (1541) 1, 112^b^ Man beut ein råtterschafft auff rath: 'was ist eim zu eng, zweyen gerecht, vnd dreyen zu weit?' das ist ein anligen vnd enger rath oder bedrangnus die einer nit allein tragen kan, so sol er einen vnder tausent sůchen, mit dem er sein heymlich leiden theyl, vnnd sein geheym einem gůten freund klagen, aber nit mehr, was vber das ander hertz kompt, das ist zů weit, drumb spricht man, es sei dreien zu weit, dann es bleibt nit verschwigen was vber zwey hertzen in das dritt kompt. drumb traw allein eim oder keym. dann der ausserwelten ding sindt wenig, so ist ein trewer freund ein werder gast. — 144^a^ Es ist ein råt rsch 'Rath, was ist eim zu eng, zweyen gerecht, dreien zu weit?' antwort, 'das ist ein anligend geheyme not, die einer allein nit tragen kan, zweyen aber ists gerecht, wans aber in das drit hertz kompt, so faret es dahin, das hundert bald wissen, das vor einer allein.' 5. Los *g*. úber gen *CJg*. 6. soltv *Jg*, solt *C nach Bodmer Goldast Scherz, nach hn von der Hagen druckfehler für* solt du. so ze (zů *g*) huse *Jg*, niht ze huse *C*, so kúsche *B*. 7. din vind *J*, dine viende *Bg*, din viende *C*. spottent *g*. 8. ahte *BCg*. 9. die zw. fr. werre frúnt *B*, Die zw. fr. werre tragen *C*, di werren zewischen fr. tragen *J*, Die werre zwüschent fründe tragent *g*. 10. in Judas aht *J*, in Judas wise *C*, in viendes ahte *g*.

10 = 10 *BCJ*, 4 *g*. Wie man sol gůtlih vñ mit witzen antwrten *J*. 1. 3. wer *g*. 2. ims *CJ*, sü ime *g*. vnder-

sprich *g*, vnder sprich *B*, underbrich *C*, vnder brich *J*. 4. scham *BCJ*. des] úber den *BCJg*. 6. erbęrmig *B*, erbermig *g*, erbarmic *C*, erbarmich *J*. 7. dien w. allen *C*, Den frouwen alle *g*. schonen *C nach Goldast*. 8. vnder in *BC*, ienert *J*, iergent *g*. 9. da (Do *g*) bi *CJg*. alder me *C*, oder mer *J*, vñ me *g*. 10. dien *C*.

11 = 11 *BCJ*, 20 *g*. Wie man gûtiv wip eren sol *J*. 1. wil dv *J*, wiltu *g*. 2. vnfûge *Jg*, vngefûge *C*. 3. gûte *Bg*. 4. ir] der *J*. úns *B*. sú (si *J*) sint wnne ain berender (ein bernder *J*) stam *BJ*, Sü sint der wunnenbernde stam *g*. 8. Der daz niht erkent an in *J*, Wer dz nüt erkennet an in *g*. 9. Er mûs *Cg*. wesen *g*: sin *BCJ*. 10. vnde *B*. Salamones *J*.

12 = 12 *BCJ*, 21 *g*. Wie wip sint stam aller wnne *J*. 1. sú *B*. wunneberndes *g*. 2. würdikeit *g*. 3. der welte (werlt *J*) an vrôden (frauden *J*) *BJ*, Der werlte (welte *g*) an eren *Cg*. 4. das wisset ane widerstrait *B*. 5. *diese stelle erinnert an Iw.* 10 *f.* daz er der êren krône dô truoc und noch sin name treit. *ist der ausdruck* der êren krône *zuerst aus dem biblischen* corona gloriae (*Jes.* 28, 5. 1 *Petri* 5, 4) *von geistlichen dichtern entlehnt worden? Albert im h. Ulrich* 7 *f.* als uns der wissage seit, der êren krône er eine treit. 6. Gar hoch gemessen vnd gewürcket *g*. 8. volleclich vñ brait *B*, vollik vnde breit *J*, vollig (völlig *g*) vñ breit *Cg*. 9. ime *g*, dem *B*. beschûf *Bg*. 10. der er sú gap *B*, Dz er sü vns gap *g*.

13 = 13 *BCJ*, 22 *g*. Wie man den wiben wol sprechen sol *J*. 1. noch niht *BC*: niht *J*, noch *g*. 3. ob er dir selben *B*, Ob dir es glücke *g*. 4. liebe *Bg*. 6. baz *fehlt g*. 7. welte *Bg*, werlt *J*. 9. und] wñ *B*, *fehlt g*. wol *CJg*: schone *B*. tûstu *Jg*. 10. getrôsten *C*, vertrôsten *g*, vntrôsten *J*.

14 = 14 *BCJ*, 23 *g*. Wie reines wibes gut ist ein getranch *J*. 1. wiltu *Cg*, wildv *J*. erzenige *B*, arzenie *C*, artzenige *g*. 2. ein getrank (-ch) *CJ*. 3. dv sęlde *B*, din selde *C*, frav sæld *J*. Lo dirs mit selden w. g. *g*. 4. Du wirst *C*, So wurstu *g*. tügende *g*, tugend *J*, tvgenden *BC*. 5. kvrze *B*. oder es (ez *J*) si *BJ*, oder *Cg*. 6. ein selig w. *g*. 7. liebi *B*, lieb *J*. 8. 9. 10. Vñ sige an würdikeit vnverzaget Ir wiplich gûte dir es vertribet Also der trüockers geswulst veriaget *g*. 9. driakel das *B*, triack daz *J*, triâggel *C nach herrn von der Hagen*, tnâggel *nach Goldast Scherz und Bodmer*. 10. dirz *J*: dirs *B*, es *C*.

Digitized by Google

15 = 15 *BCJ*, 24 *g*. Wie wiplich gůt trvren stôrt *J*. 1. sage *alle*. dir *g*. 2. aines *B*, des *C*. 3. innan *CJg*. 4. libe *C*. zaller zit stunt *C nach Scherz*. 6. da *B*. 7. ieman *BCg*. sorge *g*, sorg *J*. 8. hertze *g*. bestrichen *C*. 9. strich *J*, strike *B*. reht als *B*: alsam *CJ*. Sin not reht also der touwe zergot *g*. *Reinmar von Zweter MS.* 2, 127[b] stæt als ein toů. *Parz.* 2, 1 *ff.* wil ich triwe vinden aldâ si kan verswinden als viur in dem brunnen unt daz tou von der sunnen? *welche stelle der Stricker geborgt hat altd. w.* 3, 183, wer möhte dâ liep vinden da'z schiere mac verswinden als daz fiwer in dem brunnen unt daz tou von der sunnen?

16 = 16 *BCJ*, 25 *g*. Wie dem sæld volget der gůtiu wip minnet *J*. 1. din s. *g*. 2. mit leben ir *g*. vol mas(-z) *CJ*, vollemas *B*, gemas *g*. 3. hastu *Cg*, vñ hastu *J*. 4. mit *g*. dester *CJ*. 5. an eren *g*. 6. gnade *B*. 7. er *fehlt g*. dienen das *B*. 8. stet *J*. Ime der schilt zů halse stot wol *g*. 9. im] dem *g*. blanckeht *g*. arn *C*. 10. do inne *g*.

17 = 17 *BCJ*, 16 *g*. Hie saget er von dez schiltes werdikeit *J*. 1. dv sol *B*, wiltu *g*. 2. würdikeit *g*. 3. den rehter tvgenden *B*. 4. Wer *g*. der in ze reht tragen w. *J*. 5. Der w. *g*. ich niht enhil *C*, ich dir nüt verhil *g*. 6. zer welte *B*, zer werlt *J*, der welte *g*, der der werlte *C nach Bodmer und Hagen*, der welte *nach Goldast und Scherz*. 7. fræuden zil *J*, frôi-zil *C*, fridezil *g*, vrôden spil *B*. 10. Do *g*.

18 = 18 *BCJ*. Waz zů dem schilt gehôrt *J*. 1. die *fehlt B*. 3. vrôden *B*, frôiden *C*, fræude *J*. 4. Wiltu *C*, wil du *J*. rehte *B*: baltlich *C*, denne *J*. 5. Waistu *J*. Gahmvret *J*, Gamvret *BC*. beschach *C*. 6. schildes *B*. 7. der Morin *J*. 8. lip *B*, lib *C*, lút *J*. vñ *BC*? 9. er git dir noch hôhern pris *B*, Er git dir ouch noch eren vil *C*. 10. gibst *C*. herze vñ m. *BC*.

19 = 19 *BCJ*, 17 *g*. Waz schiltes reht si *J*. 1. wiltu *Cg*, wil du *J*. genzelich *B*, ganzlich *CJ*, gantzes *g*. 2. bis *Cg*. 3. Triwe *J*, Bis getruwe *g*. milt *BJ*: milte *Cg*. kv̊n vnde sl. *J*, kůn (kůne *g*) vñ sl. *Bg*, kiusche vñ sl. *C*. 4. So ist er niht an dir *C*, so ist er an dir niht *J*, So wurt er niht an dir *g*. 6. wilt aber du l. *Jg*. vriger *B*, friger *g*. 7. dien *C*. von gebogen *g*. 9. wilt (wil *J*) dv in also *BJ*, Wiltu in so *Cg*.

hierauf in g die folgende strophe (18, *vor* 7 = 19 *g*).

Sůn ritter ist ein werder nam

Digitized by Google

Vn̄ türet vor den frouwen wol
Wer in treit mit rehter scham
Des lop man schone sprechen sol
Vff sinem helme zymet wol
Ein krantz von reines wibes hant
Do von er mag wol wesen tol
Vff der bane har vn̄ dar
Wo er mit rehter küre vert
Do nympt man sin mit flisse war.

das unhäufige dol *kommt im Winsbeken nicht vor und auch hier sind ohne auftakt die dritte und achte zeile unrichtig.*

20 = 20 *BCJ*, 14 *g*. Waz er tv̊n sol so er den helm vf gebindet *J*. 1. als *BC*: so *g*, biz *J*. heln *B*. genympt *g*. 2. ze hant wis *B*, ze (zů *g*) hant bis *Cg*, so wis *J*. 3. můtig *B*, *mit* ů *CJg*. 5. vn̄ swende *J*. so *CJ*. Sitze ebene gegen dem man dich halt *g*. 6. Also *g*. art *Jg*. sy angestalt *g*. 7. manigen *BCg*. ab gevalt *J*, abgevalt *B*. 8. můst ich mich *C*, můste ich ouch mich *g*. verwegen *J*. 9. Gůte *g*. topel spil *C*, doppelspil *g*. *Parz*. 289, 24 rîterschaft ist topelspil. 10. dú selde wil *C*, Frouwe selde wil *g*. tegenes *B*, siges *CJg*.

21 = 21 *BCJ*, 15 *g*. Wi er sol dez comenden varen an der tiost *J*. 1. gen *J*. 3. mit meisterschaft du gegen im far *g*. 4. Las (laz *J*) an din ors (ǒrs *J*) m. m. *CJ*, *fehlt g*. 5. Bas vn̄ bas *g*. rūre *Cg*. 6. ze nageln (-len *C*) *BC*, zen nageln *J*, Zů nagel *g*. viern *B*. 7. Do *g*. 8. ald *B*, oder *CJg*. do *g*. heln *BC*. 9. rehte *Bg*, reht *J*. ritter *C*. male *J*. 10. vf der tyost *BJ*, vff den tust *g*, vf der brust *C*.

22 = 22 *BCJ*, 28 *g*. Wie sich der man sol cleiden mit tugenden *J*. 1. wil dv *J*, wiltu *Cg*. zieren *C*. 3. Snid *J*, snide *B*. rehte *g*. 5. Wiltu si (sü *g*) *Cg*, Wil du in *J*. 6. dien *C*. 7. darnach *B*. 8. reiner *J*. 9. Der *CJg*. 10. möht *g*: mǒhte *C*, moht *BJ*. wider wegen *alle*.

diese strophe ist geistlich umgearbeitet in K (7)

Wip wiltu cleiden dine iugent.
das siv zegote mitte eren ge:
snit an dich zvht vnd rehte tugent.
ich weis niht was dir bas anste:
wiltu si tragen in rehter e:
su machent dich gegen gote wert

vnd gent dir dannoch selden me:
inhimele aller freiden segen.
der ist ein sogenemer hort
in mohte die welt niht wider wegen.

23 = 23 *BCJ,* 29 *g.* Wi er niht horen sol bosiv mær *J.* 1. dien *C.* 3. den sinnen *CJg.* 4. vñ *B,* also *g.* *Reinmar von Zweter MS.* 2, 135[b] wir haben gehœret lange wol daz man den man bî sînen sellen dicke erkennen sol. *der Türheimer im Wilhelm* (*Grimm zu Freid.* 64, 4) ez ist ein altiu lêre daz sich der man gesellet als sîn leben ist gestellet. *Gottfried von Strafsburg lobges.* 31, 5 *von Christus der sich Marien zur mutter wählte* er sellete sich dâ nâch er was. 6. bôse rede] do bôse redde *g,* bôse męre *B,* bôse mere *C,* bosiv mær *J.* tragent *g.* 7. stete *C.* 8. Wiltu *Cg,* Wil du *J.* oren also *g.* manger *J:* maniger *BCg.* 9. velscheleren (-læren *J*) *CJ,* wehseleren *B,* segeleren *g.* 10. wirstu *J,* wurstu *g.*

24 = 24 *BCJ,* 30 *g.* Wie man sol der zungen hůten *J.* 2. niht *C.* den angen *C,* dem angel *J,* dem anger *g.* *vergl. Benecke zum Iwein* 3297. 4. Der reden *C nach Bodmer und Hagen,* Der eren *nach Goldast und Scherz.* sinnen *C.* 5. schúsch *B.* ir] sin *J.* *Jesus Sirach* 28, 28 ori tuo facito ostia et seras. *Walth.* 87, 9 *ff.* 6. Gezôimet r. si din z. *C,* Gezoumet rehte si der zorn *g,* gezamet si vil reht din zorn *J,* gezôme rehte dinem zorn *B.* 8. gæb *J,* gęb *B,* gebe *Cg.* vmbe *B.* 9. wisse *J.* 10. welte *Bg.*

25 = 25 *BCJ,* 31 *g.* Wie man die red besniden sol *J.* 1. swir *C.* 2. danne *B:* Danne gar *C,* denne gar *J,* den gar *g.* âne *B.* *Freid.* 131, 23 bezzer ist zwirnt gemezzen danne zeinem mâle vergezzen. 3. endrinne *B.* 4. ze gæhes *J:* ze gęhes *B,* Ze gehes *C,* Zû gohes *g.* din *Bg,* hin *CJ.* 5. Besnid *J.* Wiltu (*C nach Bodmer,* Wilt *nach Goldast Scherz und Hagen*) des (wil du daz *J*) rates (rotes *g*) *CJg.* 7. 8. *Freid.* 80, 12 *f.* mit witze sprechen daz ist sin: daz wort kumt niht wider in. 10. du lebest *Cg,* du wirst *J.*

26 = 26 *BJ,* 32 *g.* Wie man sich hůten sol vor valschen lvten *J.* 1. S. swer ze blaiche an sich nimt *B,* S. swer zeblicke fůg entnimt *J,* S. wer zû blicke fûge entnimmet *g.* 2. lengi *B.* 3. geribeniv schôni *B,* Geribeniv varbe *J,* geribene farwe *g.* *Helbling* 2, 149 (*vergl.* 6, 47) dicke worden ist ze hœne getwungen dienst, geribeniu schœne. *Boner* 39, 39 *ff.* liebi diu gekoufet ist, geribniu varwe (*oder nach einigen hss.* schœni), valscher list, dar

an gelìt kein stætekeit; 67, 47 geribniu varw nicht lange wert und kouftiu liebi; 75, 33 batstubenvarwe diu zergât. nüt wol enzimmet *g*. 5. hel kepfel *B*, hælkæppil *J*, nebelkappen *g*. ein wiht *g:* ain wiht *B*, enwiht *J*. 6. die binden lúhtent claident wol *B*. 8. sin cappen *J*, sine kappe *g*. 10. dar vnder *g*.

27 = 27 *BJ*. Wie getan not der spot birt *J*. 1. der rot *J*, das rost *B*. rot *rubigo Graff* 2, 484. daz rot *fundgr.* 1, 98, 45. 2. fúlet *J*. vnde st. *B*. 5. an sælden flvhtich *J*. 7. als *J*. 9. niht sanft *J*. ime *B*. 10. sîn] sine *B*, daz *J*.

28 = 28 *BJ*, 27 *C*, 5 *K*, 34 *g*. Wi edel ane tugend ist ze niht *J*. 1. hochgeburt *g*, hohgebvrt *BC*, hoch geburt *K*, hoh gebvrt *J*. andē *K*. 2. vnde anden wiben *K*. 3. tugende *K:* tvgend *J*, tugent *g*, tvgenden *BC*. 4. g. ein korn *J*. *Mone in seinem anzeiger* 8 (1839), 615 *erblickt hier eine anspielung auf die versenkung des hortes der Nibelunge und* korn *bedeutet ihm* '*wie von jeher in der deutschen münzkunde edles feines metall.*' *dieser scharfsinn ist würklich in den Rhein geworfenes korn, d. h. fruchtlos angewendet. der sprichwörtliche ausdruck ist wie die griechischen πόντον σπείρειν bei Theognis* 106 *ff. Diog.* 7, 67. εἰς ὕδωρ σπείρειν *Zen.* 3, 55. 5. Swer *C*. tugende *CK*, tugend *J*. derst *CJ:* der ist *BKg*. *Freid.* 54, 6 swer tugende hât, derst wol geborn: *andere stellen bei Wh. Grimm s.* XCII. 6. Nu merke reht was ich dir sage *C*. 7. frivnt *J*. 8. mâg *B*, baz *J*, bas *CKg*. 10. danne vernt *K*, denne fernt *g*.

29 = 29 *BCJ*, 35 *g*. Wie man dez gvtes niht vil ahten sol *J*. 2. also daz ez dir niht lig ob *J*, Doch so das (Doch dz *g*) es dir niht (nüt *g*) lige obe *Cg*. 3. Benimt ez dir tvgend *J*, Benimt es dir herze *C*, Nimmet es dir tugent *g*. 4. stet *J*. herze *J:* herz *B*, leben *Cg*. 5. das ist *C*, ist *BJg*. 6. wem *g*, Dem *C*. lieber ist *BJ*. danne *CJ*. 7. weltlich *BCg*, wertlich *J*. 8. Wenne *g*, Den *C*. 9. der. anet (aᵛnet *J*, onet *g*) sich der baider (bæder *J*, beider *g*) lieber (*fehlt hier g*) .e (.e. *J*, E *g*) *BJg: ich habe* dêr *geschrieben, weil sich zwar der gedanke des vordersatzes wiederholen kann, aber nicht als eine neue aussage. willkürliche änderung scheint, aber gute, was in C steht,* das er sich ante ir beider ê. 10. danne *BC*, daz *J*, Lieber dēn *g*. daz ein (eine *g*) verlür *Jg*, aines verber *B*.

30 = 30 *BJ*, 36 *g*. Wie man niht sol sin vber milt *J*. 3. bis *g*. zoren *J*. 4. gęben *B*, gehem *g*. das (dz *g*) ist *Bg*. 5. nahen *J*. 6. Oder ob *g*. dus *J*, du es *g*. âne *B*. tugend *J*, tügende *g*. 7. Die beide heisse ich m. *g*.

Digitized by Google

8. in die milte *J*, in dz mittel *g*. 9. vn förhte *g*. 10. So git selde dir gewin *g*. *Reinmar von Zweter MS.* 2, 130[b] ist milte ein tugent, als man ir giht, sô weiz ich wol an ir daz si lêrt guot hin werfen niht. si kan wol hengen unde haben, si kan wol halten unde lân.

31 = 31 *BJ*, 28 *C*, 33 *g*. Wie man in der maᵛzze sol leben *J*. 1. Sun wissest *C*. 2. selikeit *g*. 3. Die solt du (*für* Die solt du) *ist druckfehler bei Goldast und Bodmer*, Die soltv *J*, Wiltu die *g*. zealler *J*, zů aller *g*, ellú *C*. wit *C nach Goldast und Bodmer*, zit *nach Scherz und Hagen*. 4. do *B*. din wirde br. *C*. 5 *fehlt g*. dien *C*. 6. Wz ist dar vmb dz *g*. 7. Die werden *g*. schelten *C*. 8. *vielleicht* du lebe 9. die crancgemûten *J*, die krank gemûten *g*, die krankgemûte *B*, den kranken also *C*. 10. Also in *g*, als im *C*. ist *C*.

32 = 32 *BJ*, 30 *C*, 10 *g*. Wie man sich sol an nemen dc man vol bringen mac *J*. 1 *ff. frauenlist Kol. cod.* 104, 298 der vogel sich selben triuget der von dem neste fliuget ze vruo: der wirt der kinde spil. *auf dasselbe sprichwort wird* 50, 9. 10 *angespielt; wiederholt wird es in der Winsbekin* 9, 5 *ff*. 1. ê *C*: .e. *J*, E *g*, e ze *B*. 3. selber *g*. 4. ze einem *B*, zů einem *g*. 6. des] das *g*. 7. vñ ist dir ze vil *J*, vñ zů vil ist dir *g*. 8. so mvst dvs leben âne ere l. *B*, Da mûst du ligen an eren l. *C*, Daz mᵛstv ligen ane ere l. *J*, Das mûst du denne ligen l. *g*. 9. So were fúr ere b. *C*, Vnde were faste b. *g*. 10. vñ hettistz nie *B*, vñ were es (wær ez *J*) *CJ*, Dz du es nie hettest *g*.

33 = 33 *BJ*, 31 *C*, 37 *g*. Wie man nit ze gæh sol sin *J*. 1. heb *BJ*, habe *C*, hap *g*. 2. vñ das dir *B*. swær *J*, swer *g*. la *BC*, daz la *J*, dz lo *g*. *Reinh. fuchs* 802 (*Jac. Grimms sendschr. s.* 38) swer irhebit daz er niht mac getragen, der muoz ez under wegin lân. 3. Wer ie gerne *g*, Swer gern *J*. 4. möhte *g*. dester *J*. *der sinn des sprichwortes ist deutlich, 'wer sich zu hoher dinge vermiſst, wird zu schanden.' erklärung und andere stellen bei Wh. Grimm zu Freid.* 126, 21. 5. Dich *J*. 6. Wiltu ze (zů *g*) *Cg*, wil du zi *J*. 7. ane—vñ vnverswigen *BJ*, an — vñ ŏch verswigen *C*, An allen dingen gar verswigen *g*. 9. das mûtes *B*, Dz mûtes *g*, dez mvtes *J*, An mûte *C*. also g. *g*. 10. v. tręgen *B*, v. tregen *C*, v. tragen *J*, Den tregen *g*. *Freid.* 116, 25 swer gæhe ist zallen zîten, der sol den esel rîten. *Agricola nr.* 322 *bl.* 290[b] *der ausgabe von* 1541 wer zuuil gâch ist zuzeitten, der selb soll eittel esel reitten.

34 = 34 *BJ*, 32 *C*, 38 *g*. Wie man wisen ræten volgen

sol *J*. 2. âne *B*, ane *J*, One *g*. gůten *g*. 3. gelinge *g*. 5. Wer *g*. 6. volgen mag *g*. 7. get *J*. ze selten *C*, mit selden *g*. *vergl.* den rìchet wol sîn ackerganc 51, 10. 8. sî] sit *B*. Dú mere dike zweient s. *C*, Div mær vil dicke zweient s. *J*, Der rot gar d. zweiet s. *g*. *diese lesarten sind nichts als willkürliche änderungen der in B überlieferten, die nur leiser verbeſserung bedurfte. denn* sît *kann freilich nicht richtig sein, da die rathschläge sich nicht immer* zweient. *in den lesarten von CJg bedeutet* dâ von *deshalb, in der aus B gewonnenen ist es* '*von den verschiedenen rathschlägen.*' 9. soltv *J*, dv solt *B*. Den besten soltu welen *g*. 10. volgen *B*.

35 = 35 *BJ*, 33 *C*, 39 *g*. Wi man den ræten mit werken volgen sol *J*. 1. wer s. selber *g*. 3. Man verlúset *C*, Man verlüret *g*, man ervraischet *B*. redde *g*. 4. tvgenden *BC und mit* ü *g*. 5. Wer *g*. ratet vnde dienet *J*. 6. mans *BCJ*, man es *g*. ze (zů *g*) danke *Cg*, ze dienst *J*. vervaht *J*, vervahet *g*, verhat *B*, enpfat *C*. 7. flivset *J*, verlúset *BC*, verlüret *g*. sinen willen *BJg*. 8. Swaz frivnd frivnt *J*, Swas frivnt frivnde *C*, Wz fründes frünt *g*. 9. er welle *BJ*, Er welle dēn *g*. selber *Jg*. 10. daz ist in einē (*Hagen*, einem *die andern*) bach *C*, Es ist also in ein wasser *g*. *vergl. Lachmann zu Walther* 124, 16.

36 = 36 *BJ*, 34 *C*, 40 *g*. Wie man sich tugend vlizzen sol *J*. 1. si iehent alle (all *J*) *CJ*, sú iehent *B*, man spricht *g*. senge *g*. 2. zeiner *C*: zů einer *g*, zer *J*, ze *B*. 3. můt das (daz *J*) selbe *CJ*, můt ouch also *g*. 4. kumt *C*: kunt *g*, cv̄t *J*, zimt *B*. dinem *B*, dem *CJg*. 5. mich laides *B*. 6. vf *J*. eine *g*. kon *C*. 7. lip *beide mal Jg*. leide *C*. dol *CJ*: tol *g*, lait *B*. 8. zwaiger *B*, zweir *J*. 10. die s. *g*.

37 = 37 *BJ*, 35 *C*, 41 *g*. Wie man sol gůt gewonheit haben *J*. 1. Sun *fehlt J*. 2. tore *C*. 4. vil] gar *g*. 6. do *g*. 7. diu] Vnd *g*. selchen *B*, solhen *CJ*, söllich *g*. 9. from *C*. Es kumme ime übel oder wol *g*. 10. komt *C*. er *fehlt B*. So kan in nieman bringen do von *g*.

38 = 38 *BJ*, 36 *C*, 8 *g*. Wie man die vngetriwen fliehen sol *J*. 1. sit *J*, sitte *Cg*, sitten *B*. 2. In dinem sinne *g*. 3. Vnd hůte *g*. vor einem (eime *g*) snitte (snit *J*) *CJg*, an and'em sitten *B*. 5. da mit *BJ*, da mitte *C*, Mit dem *g*. waz *J*. 6. Der *C*, Wer *g*. snit *J*, snitte *Cg*, sitten *B*. 7. ze helle (*aus* helde *gebeſsert B*) *BC*: zer helle *J*, zů hellen *g*.

Digitized by Google

8. sæt *J.* diu *fehlt B.* die geschrifft *g.* 9. arm- *J.* selen *g.* 10. eine *g.*

39 = 39 *BJ,* 37 *C,* 12 *g.* Wie man sol sin stætes mûtes vñ wolgezogen *J.* 4. an *g.* dester *J.* 5. Trag nieman *g,* trage niemanne *BC.* nit (nyt *g*) noch *Cg,* nit vñ *J, fehlt B.* 6. Bis gegen den *C,* wis gen dinen *B,* Bis gegen dinen *g,* wis gen *J.* vinden *J,* vienden *BC,* vigenden *g.* hohgemût *CJg.* 7. den] bis *C.* 9. den *BJ:* da *C,* do *g.* 10. dich dú sęld' *B.*

40 = 40 *BJ,* 38 *C,* 42 *g.* Wie man hohfart vñ gitikeit fliehen sol *J.* 3. An dem *g.* 4. siu (?) sûzze *J,* sine swerze *g.* 5—10. Vnd mûs noch haben ewige pin Vnd iemer werende grosse not Wer do vor hûtet der sinne sin Vñ volget das der lere min Gegen gotte vñ der werlte er wol gestot *g.* 5. noch swerzer *C.* danne ein sur *C,* dan ain rûs mvr *B,* danne ein vr *J.* '*Iohan. Ianuensis in diction. ex veteri auctore* Syriaca dicitur vitis vel uva vel quia de Syria allata est vel quia nigra est.' (*Plin. h. n.* 14, 4, 8 est et nigra (uva) Aminea, cui Syriacae nomen imponunt. *vergl.* 15, 14 tuberum duo genera, candidum et a colore Syricum dictum. — cetera (mala) e causis traxere nomen, — coloris, Syrica. 15, 15 (16) alia (pira) colore nigro donantur Syriae.) '*Badebornensis quidam*' (*Ludolf von Suchen*) '*in Itinerar. Hierosolym. cap.* LXXXV *de Syris Baldebinis* Sie leben als das wild vihe mit swarzen angesiht, bartet und freysan. *Strikere in gestis Caroli M.* In der swarzen Surie.' *GOLDAST. von dem könige Marchorel, dessen hauptstadt Suders in Syrien ist, heiſst es Ortn.* 1, 11 *s.* 4 *Ettm.* sîn lîp treit môren vel. 6. vmmer mer *J.* 7. darvmb *B,* drvm *J.* 8. Der in dem snitte *C.* 9. rvm *J,* rûm *B,* rŏch *C.* 10. swarzer *C.*

41 = 41 *BJ,* 39 *C,* 43 *g.* Wie man vber sich niht leben sol *J.* 1. habe *g.* har *C, fehlt g.* 2. Wer sich mit hochfart zieren wil *g.* 3. ime *g, fehlt J.* 4. sich *CJg:* da *B.* *vergl.* 75, 5. 5 *ff. Freid.* 114, 9 *ff.* swer schône in sîner mâze kan geleben, derst ein sælic man: dâ bî mit spotte maneger lebet der ûz der mâze hôhe strebet. 5. het *g.* 6. in einer *C,* noch siner *g.* 7. vermisset *B.* 8. Swer sich zivhet *J,* Wer also zühet *g.* zo *C.* 10. ho *C.*

42 = 42 *BJ,* 40 *C,* 44 *g.* Wie gemach bi eren niht enzimt *J.* 1. S. wilt dv dir *B,* S. wiltu dir *g.* 2. mûstu *CJg.* 3. an ivngen manne *J,* an iungen mannen *Bg,* Ein iungen man *C.* 4. in gelicher *C,* in glicher *g.* 5. Waz tavg *J,* was dŏch *B,* Was (Wz *g*) sol *Cg.* 8. âne *B.* 9. mv's *B.* 10. in den *C*

nach Scherz und Hagen, in en *nach Goldast und Bodmer. die beiden letzten zeilen wörtlich so bei dem* Guotære 6 *J* (*Hagens minnes.* 3, 42^a). *Wigalois* 2883 ez wirt vil selten hirz erjeit mit slâfendem hunde. træges wolves munde geschiht von spîse selten guot. *Hávamál str.* 59 *bei Rask* sialdan liggjandi ûlfr lær um getr, nê sofandi madhr sigr. *Saxo gramm.* 5 (*bl.* 47^a *Asc. s.* 130 *Kl.*) nemo stertendo victoriam cepit nec luporum quisquam cubando cadaver invenit.

43 = 43 *BJ,* 41 *C,* 45 *g.* Wie man niht eren mac haben ane arbeit *J.* 1. wizze *J.* 2. man *C.* Ist den iungen gar ein sl. *g.* 3. Es ist dir *Cg.* 4. nieman *alle.* 5. Nach *C nach Goldast Bodmer Hagen,* Noch *giebt Scherz an.* herzzen liebe sunder *J,* hertze liep one *g.* 6. gar ane (one *g*) kumber (*mit* c *J*) *CJg,* gůt an kvmber *B.* vñ âne (ane *J*) *BJ,* vñ *C?,* vnde *g.* 7. der lvhs get *J.* gât *fehlt C. auf ein ähnliches sprichwort spielt Gottfried von Straſsburg im lobges.* 1, 11 *an,* si (gotes minne) gât niht slâfende in den sac. 9. 10. der enmag borgen niht libe. gůte noch den liden *B,* der mac giborgen niht dem libe. noch dem gvt noch den liden *J,* Der mag geborgen niht dem gůte Noch dem libe noch den geliden *g,* Der mac gebergen niht den lib er můs enblanden an den liden *C. die lücke könnte auch nach* mac *angesetzt werden. ich habe sie nach* niht *angenommen und* geborgen *geschrieben, weil wahrscheinlicher* an *einer als* an *zwei stellen etwas fehlt. denn daſs dort* an *ausgelaſsen ist dünkt mich ziemlich sicher. der von mir hergestellte ausdruck ist wie bei Walth.* 52, 17 ich muoz an fröiden borgen. *seine seltenheit oder zufälliges ausfallen des wortes* an *hat die unverständlichen metrisch verunglückten lesarten in Jg und die noch willkürlichere umänderung in C veranlaſst.*

hierauf in g die folgende unvollständige oder unvollkommene strophe (46, *vor* 52 = 47 *g*).

Sůn du solt got vor ougen han
Dz wz ie der wisen rot
Vnd wisse wilt du sin niht lon
Dz er ouch niemer dich verlot
Hůte dich vor grosser missetat
Wie dz die schalcke richezent hie
So soltu wissen wol für wor
Das got den sineu nie verlie.

44 = 44 *BJ,* 26 *C,* 51 *g.* Wie man ze ra^v^t niht sol gen vngebeten *J.* 1 *ff. Goldast vergleicht* Antequam voceris ad con-

Digitized by Google

silium ne accesseris *in den prosaischen sprüchen des Dionysius Cato.* 1. gen *J, fehlt hier B.* S. du solt gon niht vng. *g,* S. du ganc niht ung. *C.* 2. gan an viendes noch an fründes r. *B,* an frivndes noch an viendes (vindes *J*) r. *CJ,* Zů frundes noch zů viendes r. *g.* 3. schande *C.* 4. do *g.* gat *B.* sitzet *als vornehmer oder als gleichgestellter,* stât *als niederer; vergl. Walth.* 28, 24. 5. Do *g.* gern hete rat *J,* gerne hette rot *g,* hete gerne rat *C,* gerne gerât *B.* 6. sun] Sich *g.* do soltu n. *g,* da solt n. *J.* so niht gerne dringen zů *B.* 7. Wann es ist eine m. *g.* 8. kvmst dv aber *B,* Kvmmestu aber *g.* da von *B.* friundes *CJg.* 9. so slússe *B,* So beslús *C.* d. schame f. den m. *Cg.* 10. din *C,* dine *g.* niht *J.*

45 = 45 *BJ,* 42 *C,* 52 *g.* Wie man lv̊der vñ friheit vliehen sol *J.* 1. bædiv *J,* bede *g.* 2. Ist *g.* selen *g.* ein *fehlt CJ.* 3. Wer *g.* 4. breit hůbe *J,* breitú eigen *C.* 5. Wer *g.* ane *BJ.* 6. dien *C.* 7. in der affen t. *C.* *dem* Affental *entspricht der* Affenberc *Doc. misc.* 2, 187. *vergl. Wh. Grimm zu Freid.* 82, 9. *Jac. Grimm myth. 2e ausg. s.* 645. 8. swer alse verlúset *B,* Wer alsus verlüret *g,* Swer sus verlúset *C.* 9. swachen fv̊ren *J,* swachen fv̊gen *B,* valschen fůren *C,* suren swachen *g.* zwein] zwar *B.* 10. eime *g:* einem *BCJ.*

46 = 46 *BJ,* 43 *C,* 48 *g.* Wie des vertv̊rers frœud ist ein torheit *J.* 1. wen *g.* 2. vnreht im selben *BCJ,* im selber vnreht *g.* 3. Ist der *Cg.* 4. Do mag man schouwen *g.* tōren *B.* 5. Der ruwe *g.* 6. von rehtē herzen v. *B,* von herzen rehte v. *C,* von herzzen reht v. *J,* von hertzen reht gefert *g.* 7. in] von *C.* strůt g. 8. Vnvzgevangen *J,* vñ vs gevangen *BC, fehlt g.*

47 = 47 *BJ,* 44 *C,* 50 *g.* Wi ein man sol hvs er tv̊n mit siner hab *J.* 1. dz *g.* 2. zů *g.* 3. vngereiset *g,* vngerihtig *C.* 4. Wan (Man *g*) tůt noch l. *Cg.* unvil] nüt me *g.* 5. Den *g.* gip *vom gelde,* snit *vom gewande,* brich *vom brote.* 6. rainer *B,* reinen *CJg.* 7. das rate ich dir *C nach Bodmer,* das rate ich *nach Goldast Scherz Hagen,* lere ich das dich *g.* 8. Es dir *C.* ouch *fehlt B.* 9. habe *g.* mit eren *C.* har *g.* gelept *B,* gelebt *CJ.* 10. ze huse *B,* Zů huse *g.* *Scherz erklärt* tibi nunc laborem oeconomicum (cuius instrumentum est flagellum) expediendum relinquo, postquam ego vitam inter honestos transegi labores. *eher ist mit dem schlegelwurfe ein symbol der übereignung gemeint. vergl. Jac. Grimm myth. s.* 1205 *zu s.* 125, 19.

Digitized by Google

48 = 48 *BJ*, 45 *C*, 49 *g*. Wie der vater huses hat wol gipflegen *J*. 3. dir *B*: dich *CJg*. 4. von erst *B*, von ersten *J*. 5. do kam ich nie von eren ainen tag *B*, Da com ich nie von einen tac *J*, Do kam ich von nie einen dag *g*, Da kum ich von niht einen tac *C*. 6. mine vmbesęssen *B*, Min vmbesetzen *C*, min vnbesessen *g*. wisten *C*. 8. ich hette (het *J*) noch vil *BJ*, Ich hate ouch noch vil *C*, Ich hette ouch noch wol *g*. 9. won das mir *B*, wer nūgent das Dz mir *g*. 10. daz *fehlt B*, der *g*. grôssen *B*, den *g*.

49 = 49 *BJ*, 46 *C*, 11 *g*. Was zem hvs gihort *J*. 1. wer sin husz *g*. wol haben *C*, wol halten *g*, nv haben *J*, haben *B*. 3. vn̄ zvht *Jg*. do lit daz spil *g*. 4. Er ist ouch gar ein selig man *g*. 5. Der es *g*. dien *C*. erbieten *g*. 6. din *J*. dien nemenden *C*, dem nemenden *J*. 7. baidú *B*, bæd *J*, bede *g*. 8. die *fehlt B*. 9. für *vorüber. vergl. Lachmann zum Iw*. 3604. *Alberts h. Ulrich* 71 ze allen zîten stuont offen ir tür; wecmüeder man gienc selten dâ für. 10. Wie wol *g*. vnde *B*, oder *g*.

50 = 50 *BJ*, 47 *C*, 9 *g*. Waz dem geschiht der mit vnwitzen hvs hat *J*. 1. wer mit eren *g*. 2. würdikeit *g*. 3. wan er schanden angesigt *B*. mossen *g*. 4 *fehlt B*. im *fehlt g*. gevallen *J*: gevolgen *ist genügen. Freid*. 78, 3 swelch herre niht gevolgen mac herren namen, deist vröuden slac. 5. krvche *C nach Hagen*, kroche *nach Goldast Scherz Bodmer*. eime *g*: einem *C*, einē *J*, ainē *B*. 6. Gote *C*, gotte *Bg*. welte *Bg*. 7. d. r. in dinem herzen begrabe *B*. *darauf* (*vor* 8) des han ich ie mit willen begert *B*. 8. da inne *C*. wurtzen *Jg*, wesen *C*. 9. als ain *B*, Also ein *g*. 10. geflivget *J*. Glich also ouch dir geschiht *g*. *über das sprichwort s. zu* 32, 1 *ff*.

51 = 51 *BJ*, 48 *C*. Wie wol hvs er zieret *J*. 1. hvs ere *B*, hvs er *J*, hus han *C*. 2. hohsten tugenden *J*, hohsten eren *C*. 5. wirt *fehlt C*. 7. zwene fr. werdent davon b. *B*; Und zwen from sint dir von beschert *C*. 8. Gottes lone *B*. Gotes lon vn̄ der werlte danc *J*. 9. disiv *BJ*, diu *C*. behalten *B*: wol behalten *C*, verdienen *J*. 10. rihtet *B*: *vergl*. 34, 7.

52 = 52 *BJ*, 49 *C*, 47 *g*. Wie man warhaft sol sin *J*. 1. wort *Cg*: dinc *B*, dinch *J*. erent *Jg*, eren *C*, herent *B*. 2. den *BJg*: in *C*. 3. si behalten *C*: sich behalten *BJ*, sü gehalten *g*. 4. ein *BJ*. Daz ander ist nein *BJ*. 5. das edelgestein *C*. 6. Als tuont gewerú *C*. 7. niht *fehlt B*. an *Bg*: vf *CJ*. *er ist nicht ganz und gar was er sein soll. Walther*

67, 30 mich dunket, der dû hâst gegert, diu sì niht visch unz an den grât. *Gottfried von Straſsburg im lobges.* 65, 11 *an Christus* du bist ein visch unz ûf den grât. 8. Wemme *g.* slipfic *C:* slipfig *J,* slüppfig *g,* slific *B.* 9. Dar er sin ia genennet hat *C,* Do er sin io verheissen hat *g.* 10. da schrenket hin *J,* do srenket hin *g,* da krenket in *B,* da schússet hin *C.* *von dem landgrafen von Thüringen, Ludwig dem heiligen, rühmt die historia landgravionum (in Eccards geneal. princ. Sax. sup. s.* 414) fuit quoque sermo eius 'est, est non' et verba eius fidelissima. *Richard von England ward von Bertran von Born* Oc e no *genannt. die quelle dieser ausdrücke ist, obwohl anders gemeint, Matth.* 5, 37 sit autem sermo vester 'est est, non non.'

53 = 53 *BJ,* 50 *C.* Wie man den ban vliehen sol *J.* 1. iht bind ein bant *J,* it binde ein bant *B,* iht binde bant *C.* *der Meiſsner* 21 *J* ban ist ein bant daz lìp und sèle bindet *u. s. w.* 2. gestriket (*mit* ck *J*) *CJ,* gitekeit *B.* maht *BC:* aht *J.* 4. aht *C,* âhte, *das* e *roth, B,* maht *J.* 5. Der *C.* in sinen strik *J.* brahte, *das* e *roth, B.* 6. vinde *C.* 8. der gedienet b. *J.* 9. helfe *C.* 10. solich clam *B,* die not *CJ.*

54 = 54 *BJ,* 51 *C.* Waz craft der pan hab *J.* 3. Er nimt im al die Cr. *J,* Er nimet al der kr. *C,* der (*das* d *durch punkte getilgt*) nimt im aller der cr. *B.* 4. gemein *J.* 5. Sin werdiv sel *B.* 6. mit rehte niht *C,* mit reht niht *J,* mit reht nit *und* nit reht *vor* nit *getilgt B.* der von *CJ.* 7. ie grôsser *C,* ie grozzer *J,* E. grozer *B.* sivnden *B,* súnde *C,* sælden *J.* 8. wirt *BJ:* ist *J.* 9. swaz *J:* swas *C,* wc *B.*

55 = 55 *BJ,* 52 *C.* Wie man missetat fliehen sol *J.* 1. ehte (*über dem ersten* e *ein blaues* a) ist ovch *B,* achte ist ouch *C,* flůch sint *J.* 2. straze *B,* strazze *J,* Strasse *C.* 3. din hût *B,* din hut *J,* die h. *C.* 4. geleit *BJ.* 7. div poye *B,* ir poy *J,* ir beie *C.* 8. inne *BCJ:* nie *bei Goldast und Bodmer ist aus* ine *verlesen.* 9. kein *J:* dehein *BC.* rihtær *J.* 10. kan dich vor im nit gevriden *B,* mag dich vor tode niht befriden *J,* mac vor den tode dich befriden *C.* vor ime, *vor dem richter.*

56 = 56 *BJ,* 53 *C,* 6 *K.* Hie git der vater ein ende sinem rate *J.* 1. S. ich wil dir niht mere s. *C,* S. ich enwil (wil *J*) dir nv nit (niht *J*) mere s. *BJ,* S. ich wil niht me nu s. *K.* 2. maze *B,* mazz *J,* masse *C,* mase *K.* 3. Du maht *CJK.* es alles *B,* sin allez *J,* sin alles *CK.* 4. den ræten *J:* den raten *K,* dien raten *C,* den reden *B.* 5. Lege si dem *C:* Leg si

dem *J*, lege siv deme *K*, lege si in dem *B*. nahen *J*. 6. es *BCK*. 7. wirt *CK*: wird *J*, wirde *B*. nimmer *J*. 8. Bis *C*. 9. manc tvgend *J*, manic tugent *CK*, manic tugende *B*. flvz *J*, flus *C*, flúz *B*, flivs *K*. nimt von den dr. *J*: nimet von den dr. *B*, nimet von dr. *C*, nimet vsden dr. *K*. 10. nv phligir wol *K*. iemmer *B*, immer *J*.

---

57 = 57 *BJ*, 54 *C*. Hie antwurt der svn dem vater *J*. 1. vaterlich *BC*, væterlichen *J*. 2. wil *zwischen* ich *und* gerne *über der zeile*, vil *fehlt B*. gern *J*. 5. der elliu ding wol enden kan *B*, Div alliv dinc vollenden can *J*, Diu elliu dinc wol enden kan *C*. 6. vnvollemezzen *B*. hohe *B*, hohiv *CJ*. 7. die bitte ich iemer vnd man *B*, bit ich immer vnde man *J*, bitte ich ouch iemer vnd wan *C*. 8. im hie ze dienste *CJ*: ze dienste im *B*. 9. also. daz darvmbe mir dort *B*. 10. sines vaters hulde gebe *B*.

58 = 58 *BJ*, 55 *C*. Wie wertlichiv wnne ist ein mist *J*. 1. V. ich bin ein k. *BJ*. sihe *BC*: sich *J*. 2. werlte *B*. govgel *B*, gouggel *C*, gauckel *J*. 3. erlôschet *C*. 4. ir bestiv wnne wird ein m. *J*, Ir bestiu minne wirt ein mist *C*. 6. Si lat ir frúnde (frivnd *J*) in swacher habe (hab *J*) *CJ*. 7. inen *C*, innen *J*. 8. Dv ie her hast, *die wortstellung durch striche berichtigt*, *B*. ie har *C*. 9. trvgenheit *B*, trugeheit *CJ*.

59 = 56 *C*, 59 *J*. Wie wiederstendich daz alter ist *J*. 1. můdiv *J*, můde *C*. 2. din mit *J*, niht nah *C*. wer ê *C*, wærd .e. *J*. gat *J*, ist *C*. 4. nahe *C*. 6. din schald *J*. 7. volget hinz dem *J*. 9. wisheit ist ein wint *C*. 10. selber *J*.

60 = 59 *B*, 57 *C*, 60 *J*. Wie der alt sol gůt bild geben *J*. 1. wisem *B*, wisen *C*, disem *J*. man *J*. 2. wol tuo *C*, sitten *BC*. 4. das lihte svs wrde *B*, daz wurd vil lihte svz *J*, Das wirt vil lihte sus *C*. vermitten *BC*. 5. Ein alter man *J*. sitten *BC*. 6. erkennet *C*. 7. hat dar in *C*. gelitten *B*, erliten *J*, erlitten *C*. 8. der ist tores wis g. *B*. 9. ob *B*: vor *CJ*. lobe *fehlt B*. 10. reht *B*. *Freid.* 63, 20 ichn schilte niht swaz ieman tuot, machet er daz ende guot: *andere stellen bei Wh. Grimm s.* XCI.

61 = 60 *B*, 58 *C*, 61 *J*. Hie raͮt der (sun *fehlt*) dem vater. daz si sich bigeben *J*. 1. vrlaub *J*, vrlobe *B*, urlube *C*.

3. es en mag *B*, Ez mac *J*, Es mac *C*. in *B*: bi *CJ*. 5. ein *CJ*: einen *B*. 6. selbe *C*, selber *J*. 7. vriger *B*. 8. alle *BJ*. zelen *J*. 9. werlt trvgeheit *J*, welte trugeheit *C*. 10. dc sůz himellant weln *B*, Das sůsse (Daz sůzze *J*) himelriche weln *CJ*.

62 = 61 *B*, 59 *C*, 62 *J*. Hie wil im der vater volgen *J*. 1. dise rede *B*, die rede *C*, die red *J*. herze *C*. 2. reiner *C*. 3. fræu *J*, frôuwe *B*, frôwe *C*. 4. von got als vil *B*, von got so vil *J*, so vil von gote *C*. 5. dines *B*, Dez *J*. 6. wan — nach *B*, Wan — zuo *C*, wan du stvnt ie minem willen nach *J*. 7. *nach* liez *ist* durc *getilgt in B*. ichz durch *B*: ich dur (durch *J*) *CJ*. 8. gelebt *CJ*. 9. ze got wilt dich ergeben *B*, zi got dich wilt bigeben *J*, ze gotte wilt dich begeben *C*.

63 = 62 *B*, 60 *C*, 63 *J*. Wie sich der vater fræut *J*. 1. we *B*, was *C*. 3. Sid *J*. 4. sivnde *B*, svnd *J*, frôide *C*. unmere *C*, vnmer *B*. 5. hertzen liebes *J*. 6. in der sache *C*. *Freid.* 85, 5 swer inme sacke koufet und sich mit tôren roufet und borget ungewisser diet, der singet dicke klageliet. *der Stricker* 11, 8 *bei Hahn* man koufet daz vil selten in dem sacke und ungesehen des man ze gewinne müge jehen. 7. můt nit *B*. 8. unsers zwiuel l. *C*. 9. immer *J*. 10. willeclich *J*, willeklichen *C*.

64 = 63 *B*, 61 *C*, 64 *J*. Hie weint der vater. vñ trôst in der sun *J*. 1. wangen *C*: wange *J*, die wangen *B*. 2. herzenliebe *J*. 3. tůt *J*. 4. sitten *BC*. 5. die man ie liht (lihte *J*) *BJ*, die man ie gerne *C*. 7. vnde hie *B*. 8. Ja ist es niht ein kindenspil *C*, Ez ist nit (niht *J*) ein kinde (kindez *J*) spil *BJ*. 9. arbeit *BJ*. 10. ze reht *B*. *am rande von B von derselben hand* Des vatter lê(re) ze sinē svn (hat) ende hie: *das eingeklammerte fehlt seit dem beschneiden der handschrift.*

65 = 64 *B*, 62 *C*, 65 *J*. Hie bit er got dc er im war riv verlih *J*. 1. dine *B*, die diene *J*, diniu *C*. 2. vñ dine starken *J*, vnd din starke *B*, Vnd ouch din starkiu *C*. gotheit *B*. 3. mine *B*. 4. dine *B*, din *C*. ich man dich diner barmekeit *J*. 5. rehtem rivwen *BC*, rehter riwe *J*. *das masculinum* der riuwe *ist nicht unerhört*: *Friedrich von Hausen* 34 *B* 36 *C* durch nôt sô lide ich den riuwen: *Berchtold s.* 290 riuwen (riuwe *Wackern. altd. leseb.* 665) und buoze versage ich nieman. *vergl. Schmeller* 3, 2. *aber der seltenen form zu liebe hätte die folgende zeile gegen alle hss. geändert werden müſsen. ich habe also hier den plural gesetzt.* 6. stête *B*, stete *C*, rehte *J*. 7. von herzen *B*: von schulden *CJ*. 8. Das hie d. l. gesúndet habe *C*,

Digitized by Google

Daz ie d. l. gesvndet hat *J.* 9. dc (das *C*) des iht *BC*, daz iht des *J.* sele pf. *J*, sel ph. *B*, sele ein pf. *C.* 10. tugend *J.* hilfe *B.*

66 = 63 *C*, 66 *J.* Hie bigert er dc im gischeh als dē schacher am Crvz *J.* 1. herr *J*: herre *C.* 2. In *C*, von *J.* vertiefter *J.* 5. Sid *J.* 7. rûffe *J*, ruefe *C.* 8. Von miner schulde manicvalt *C.* 9. schaher *C.* gischah *J.* 10. riv nie *J*, rúwe niht *C.*

67 = 64 *C*, 67 *J.* Hie clagt er dc er sich niht hat bigeben *J.* 3. leider erst bedaht *C.* 4. Do ich vil fruo was *C.* 7. in sinem strike mich g. *J.* 8. diu zit *C.* 9. daz *J*: den *C.*

68 = 65 *C.* 3. Buwe *C.* 6. tage weke *C.* 10. êdoch *C.* *diese strophe wird späterer zusatz sein.*

69 = 66 *C*, 68 *J.* Hie vergiht er siner svnde *J.* 2. Milte *C.* 3. svnder *J.* 5. starch *C.* 7. ie den rehten *J*, rehter rúwe ie *C.* *Wigalois* 2771 von swelchem dinge daz sì komen, daz nidere got und rihte ez hie, wan er gestuont dem rehten ie. 8. clagen *J*, dagen *C* (tagen *bei Goldast und Bodmer ist fehler*). 10. noten *J.*

70 = 67 *C*, 69 *J.* Hie vleht er aber got vmb sin svnde *J.* 2. geburte *ohne umlaut CJ.* 4. danne vmb mich *J*, umbe mich *C.* 6. stet *J.* 9. din milt div sol *J.* 10. pfandær *J.* *der pfänder ist der teufel; vergl. die warnung* 1357 *ff.*

71 = 68 *C*, 70 *J.* Wie got weiz alliv taugen *J.* 1. alliv *J.* 3. Von oben abe unz in den grunt *C.* 4. wær *J*, si *C.* 5. tvgend *J.* so *C*, in *J.* 6. svndær *J.* 9. dv sihest in min herzzē wol *J*, Du sihst an minem herzen wol *C.* 10. in steten rúwen *C.*

72 = 69 *C*, 71 *J.* Hie bitte er got daz er im bûz gvnne *J.* 1. Got die gab hastu *J.* 3. La mich hie alse l. k. *C.* 4. gischeh *J.* 5. geschehen ê *C.* 6. din *J.* 7. noch *fehlt J.* awe *J.* 9. in der werlt gileb *J*, an der werlte lebe *C.* 10. wi we *J.*

73 = 70 *C*, 72 *J.* Hie mant er got bi den heiligen *J.* 2. mit haubt svnden *J.* 3. Von starken rúwen *C.* 5. Mit rehen *C.* has *vor* schaden *ausgestrichen C.* 6. Dem milten Job *J.* 7—10. ir svnde swnden alle von dir. Sant Johēs wart mit luppe vergeben. du hilf vns herre von vnser not. dv gæb in dort ein immer leben. *J.* 8. vbergeben *statt* vergeben *bei Goldast und Bodmer ist irrthum.*

74 = 71 *C*, 73 *J*. Hie mant er got bi Jonas vñ bi den drien kinden *J*. 4. Da inne — drie t. g. *C*. 5. Drien *J*. gotlich *C*.

75 = 72 *C*, 74 *J*. Hie gert er daz in got bewar vor hohfart *J*. 1. Got din craft *J*. 2. dv niderst hohist *J*. wilt *C*. 3. Nabuchodonosor *CJ*. 4. hat *C*. 6. wildes gie *C*. 7. tag *J*. 8. leider *C*. 9. zoren *J*.

76 = 75 *J*. Wie gût div wa^v^r riwe ist *J*. 1. moht *J*. 3. min *J*. 5. fromder *J*. 6. swi *J*. 7. 9. riv *J*. 8. beliben *J*.

77 = 65 *B*, 73 *C*, 76 *J*. Hie tût er sin bihte *J*. 1. Ich tuon *C*: Got ich tûn *J*, Iemmer tûn *B*. hie *fehlt J*. min *J*. 2. sundær *J*, sivnder *B*, súnder *C*. vnd *BC?*, vñ *J*. 4. sorgen *J*. 5. hant mac oder f. *C*: mac hant vnde f. *J*, hant oder f. *J*. 6. mag gerûren *B*. bitten *BC*. 7. magt vnde *J*, magt vnd *B*, maget und *C*. 8. got *BJ*, gotte *C*. 9. zû *B*.

78 = 66 *B*, 74 *C*, 77 *J*. Hie vleht er got vmb hulde *J*. 1. Ich *BC*: Got ich *J*. begeben *C*: bewegen *BJ*. 3. riv *J*. vnd in bûzen *B*, und in bússe *C*, vñ och in bûzze *J*. 5. it *B*. 7. din *J*. 9. genædiclichen *J*, Genedekliche *C*, gene^a^declich *B*.

79 = 67 *B*. 4. gibe *B*. 6. genanne *B*. *Wolfr*. *Wh*. 1, 25 ich hân gelouphaften sin, daz ich dîn genanne bin: wîsheit ob allen listen, du bist Krist, sô bin ich kristen. *Reinmar von Zweter* 2, 177^a^ *Hag*. Krist, wir heizen nâch dir krist; sint du unser gname bist, so heb uns ûf, wir sîn erlegen. 7. wan er vns als al ze veric ist *B*. 8. Ere *B*. gotheit *B*. 10. himel *B*.

80 = 75 *C*, 78 *J*. Hie vergit er vñ entsæt sich allez sinez gûtes *J*. 2. har *C*. 3. lasse ich *C*. 4. hûbe gelt *C*, hûben gelt *J*. 5. bvet *J*. 6. verzih *J*, enzien *C*. 8. Es fûget der armen sin *C*. *nach dieser strophe*

Des vater lere ein ende hat
Der mûter lere dar nach gat. *C*.

ZUR WINSBEKIN.

Dú Winsbekin *C,* Ditz bůch sæt nv von der frawen werdikeit *J,*
ohne überschrift Bg.

Die folgenden beiden strophen hat nur J.

1 Wir frawen wolten moht ez sin.
der von dem lib wær gv̊t.
Daz er den offenbæren schin.
mit tvgenden liezze wol behv̊t.
Swi wol erz vnder [dem] helme tv̊t.
er hat vns frawen niht gewert.
ern hab da bi doch hvbschen mv̊t.
Wir frawen loben deheines tat.
der vzzen leben kæppelin.
vñ heim gezogen schande hat.

2 Wie die frawen habent vnzæm meisterschaft.
Wir frawen haben nv meister me.
denne vns div maͮzze schuldik si.
Ir besem zoh die besten .e.
nv ist vns manges besem bi.
Der selb ist aller zuhte fri.
mih mv̊t der niht gemezzen can.
mit rehter fv̊ge fv̊zze dri.
Daz der den frawen męzzen wil.
nach cranker ler ir lvter leben.
der meisterschaft ist gar ze vil.

Digitized by Google

1 = 1 *BCg*, 3 *J*. Hie ratet ein mvͦter ir tohter *J*. 1. in z. *J*. 2. ze ir *J*, zvͦ ir *B*, Zů ire *g*. 3. Wol mir *g*. 4. Gelobet sy der werde t. *g*. 5. gebvrte *B*. von erst *CJg*, von eirst *B*. 7. volge *BJ*: lere *Cg*. 8. si eins *J*, si min *B*, ist des *Cg*. 9. svl *J*, sôllent *g*. wir immer gerne *J*, wir drumbe iemer *C*, wir iemer dar vmb *g*. leben *B*. 10. Der uns so *g*. gabe uns git *C*.

2 = 2 *BCg*, 4 *J*. Hie antwurt div tohter *J*. 1. liebe *g*. moter *immer B*. 2. ich l. in als *B*: Ich l. in so *CJ*, Ich wil in loben so *g*. 4. mit ougen *Cg*. 5. sine tugent *g*, sin tugend *J*. 6. Ich wil in sinen *Cg*. 7. mir selber der *g*, mir selbe der *C*, mir der *B*. 8. sun diu kint *C*, sôllent ir kint *g*. 9. Eren vnd iemer leren wol *C*, Eren vn̄ leren wol *g*. 10. wol in div (die *J*) des *BJ*, Die in des *g*, dú in des vil *C*.

3 = 5 *J*. Hie ratet dī můter ir tohter *J*. 3. min triv mich *J*. 5. wurd *J*. 6. vn̄ *J*. 7. wurden *J*. 8. Da von *J*.

4 = 3 *BCg*, 6 *J*. Hie ræt div tohter *J*. 1. Sag *J*. liebe *g*. 3. Des soltu rehte bewisen mich *C*, Dz soltu rehte wisen mich *g*. 5. iugende *B*. wil vro sin vnd (vn̄ *J*) vri *BJ*, wil sin vro vnd fri *Cg*. 6. der bæder h. i. mich bewegen *J*, der beider h. i. bewegen mich *B*, Ir beider h. i. mich verwegen *Cg*. 7. diu *fehlt Cg*. vellet *J*. der eren *C*. 8. Sich *J*. 9. swelh wip cvmpt nv *J*, Swelh frowe kumt *C*, Ein slehte frouwe kunt *g*. 10. wie mvͦlich si sich verrihtet wider *J*, Můgelich ir daz verrüchet wider *g*, dú sich des sa verrihtet wider *C*.

5 = 4 *BCg*, 7 *J*. Hie ræt div mvͦter *J*. 2. darvnder doch mit (in *J*) *BJ*, Vnd dar under in *C*, Vnd do by in *g*. 3. ist *B*: wirt *CJ*, wurt (*so immer für* wirt) *g*. werden *BCg*: besten *J*. 4. stot *g*, stet *J*. 5. eren *Jg*. 6. Mit zúhten dinen senften gr. *Cg*. 7. la *C*. 8. vf rehten sin *B*, min liebes kint *g*. 9. wilder blicke] *Reinmar von Zweter* 2, 184ᵃ *Hag*. vor wilden blicken und vor vrien worten suln si (*die frauen*) ir lobes hüeten zallen orten. 10. Wo *g*, da *J*. lose merker (merkær *J*) bi dir sin *BCJ*, lose vnde kleffer sint *g*.

6 = 5 *Cg*, 8 *J*. Da spricht div tohter *J*. 2. Die frouwen gebent h. p. *g*. 3. Lat si (Lot sü *g*) got leben in diner iugent *Cg*. 4. diner *Cg*. 5. Du maht in eren w. gr. *Cg*. 6. bewis liebiv m. mich *J*, Nu (Nů *g*) rat vil liebú (liebe *g*) m. min *Cg*. 7. darzů so bin ich niht ze (nüt zu *g*) w. *Cg*. 8. Wz *g*. sint *Cg*. 9. svl *J*. Wie vn̄ wa (wo *g*) ich die (sü *g*) miden súl (sol *g*) *Cg*. 10. machen niht *C*, machent nüt *g*.

Digitized by Google

7 = 6 *Cg*, 9 *J*. Div mvter spricht *J*. 2. Also *g*. gewiset *Cg*. 3. Sweune ein *C*, Weñ ein *g*. 4. Lat si diu (Lot si dü *g*) ougen fliegen h. *Cg*. 5. Alsam si *C*, Als ob sü *g*. 7. irme *g*. ein kranc (krang *g*) g. *Cg*. 8. meldær *J*. 9. vnsze sitte *g*. 10. tewing diniv *J*, Du twinc dú *C*, Du twing din *g*. dester *J*.

8 = 5 *B*, 7 *Cg*, 10 *J*. Div tohter *J*. 1. Mûter úch si für war geseit *C*, M. dir sy für wor gesaget *g*. 2. hab *J*, habe *Cg*. der iorgezal *g*. 3. Diu (Die *g*) fûre mir nimer wol beheit (behaget *g*) *Cg*. 4. ir ougen uf vnd ze (zû *g*) tal *Cg*. 5. vnd iúber treit *B*, In dem haubet fûrt *J*, Vnd houbet treit *C*, Hôbet vñ treit *g*. also *g*. 6. dar vnder auch *J*, dar vnder doch *B*, Vnd ouch dar under *C*, Vñ doch dar vnder *g*. lachet *Cg*. 7. diú enbúwet niht der zvhte sal *B*, der briset niht div zvht ir sal *J*, dú (Die *g*) priset niht der zúhte ir (iren *g*) sal *Cg*. *Walth*. 24, 3 wer zieret nû der Êren sal? 8. ovch das *B*, och daz *J*, das *C*, dz einer *g*. 10. Noch iren geberden *g*, nah irem sit vil *J*.

9 = 6 *B*, 8 *Cg*, 11 *J*. Div mvter *J*. 1. S. wisiv werch den worten bi *J*. 2. so sint die *J*, so sint din (dine *g*) *Cg*. 3. gvter sinne fri *J*. Sint sü aber gûter fry *g*. 4. du wisen wort *C*, diu wisen wort *g*, siv wisen worten *B*, die wisen werch *J*. 5. zû frûge *g*. *über das sprichwort s. zum Winsbeken* 32, 1 *ff*. 6. Der git den andern sich ze (zû *g*) spil *Cg*. 7. in gezogen *J*. Vnd wirt im sin gevider erzogen *Cg*. 8. Also *B*, Das *J*. Kint dir mac wol alsam geschehen *C*, Min kint dir mag also geschehen *g*. 9. hastû in iugende (hastv in iugent *J*) gar w. w. *BJ*, Hast in der iugende wisú w. *C*, Hast du in iugent wise w. *g*. 10. tumbe *J*.

10 = 7 *B*, 10 *Cg*, 12 *J*. Hie ræt div tohter *J*. 1. wise *BCg*. 2. enwiht *J*. 3. Zwiv *J*. 4. mohte *J*. 5. Ein ouge daz do nüt gesiht *g*. 6. zôuget *g*. gûte wege *Cg*. 7. waz ob *BCJ*: Obe nû *g*. 8. bæden *J*. 9. 10. vnd dien in so dc ich vntvgenden ze allen ziten an gesige *B*.

11 = 11 *Cg*, 13 *J*. Hie wnschet ir div mvter tvgend *J*. 1. dir *fehlt Cg*. 2. Also *g*. willen *Cg*: mvt *J*. 3. denne frôude me *g*. 4. diu *CJ*: ein *g*. 7. Lunet nach *CJ*, Ie noch *g*. 8. Vil lihte dir auch daz g. *J*. 9. dich niht] niht *J*, dich nu *Cg*. 10. vz *J*, ze *C*, Zû *g*.

12 = 12 *Cg*, 14 *J*. Si bitte ir mvter daz sis zuht vñ er ler *J*. 1. Din *Cg*. 2. suln *C*, süllen *g*. 3. dester *J*.

Digitized by Google

4. din habe *C,* die habe *g.* *die sprichwörtliche redensart kann ich nicht nachweisen.* 6. daz *J:* Wie *Cg.* 7. übergeben: *Lachm. Walth.* 116,30. 8. Dûn (Tû *g*) aber *Cg,* Tûn *J.* 10. eine *J:* selber *Cg.*

13 = 8 *B,* 15 *J.* Hie lert si si zvht vñ er *J.* 1. Wis *J:* Uil *B.* 3. des *B:* von *J.* 5. Mach du die tvgent *J.* 6. manigē *B.* 7. mit wnschen nahen *J.* 9. zû der sch. *J.*

14 = 9 *BCg,* 16 *J.* Si giht si welle ir volgen *J.* 1. Sol mûter mir daz ein ere sin *J,* Ich wil daran unschuldic sin *Cg.* 2. Hûbe man min unstet (wercke *g*) uf das stro *Cg.* 3. Dez *J.* 4. daz im von hertzen si also *J,* Ist es von warheit niht also *Cg.* 5. Ich wil (Wil ich *g*) min gemûte tragen ho *Cg.* 6. Das (als *J*) minen iaren wol anstat *CJg.* 7. den lip *B,* min lip *C,* min lop *Jg.* in *BCJ:* an *g.* ziehen ho *B,* ziehen hoch *J,* ziehen sol (*nach Hagen mit einem punkt unter* l) *C,* zieren so *g.* 8. als *BC,* Also *g,* Daz *J.* 10. ob man mir treit darumbe has *Cg.*

15 = 10 *B,* 17 *J.* Div mvter giht man ger der tohter mit gedanken *J.* 1. Gedeᵃnke *B.* *Walther* 62, 19 joch sint iedoch gedanke frî: *andere stellen in Wh. Grimms einleitung zum Freid. s.* xcı. 2. wnschen *J.* des *fehlt B.* 3. wol *fehlt J.* 5. in tugenden ere g. *J.* 6. imz nit me *B,* imez niht me *J.* 7. zeminne *J.* 8. ein iegelich sin *B.* des hohsten *J.* 9. werde *B:* oft *J.*

16 = 11 *B,* 18 *J.* Hie ræt div tohter *J.* 2. da von w. i. iemer ringen n. *B,* da w. i. immer iagen n. *J.* 5. hievore sprach *J.* 6. zv sw. heinliche *B.* *Freid.* 93, 14 unrehtiu heimlîche tuot niemen êren rîche. 7. si brievet schaden *B,* div brvfet schand *J.* 8. ein iegelich man *B.* 9. swem *J.* 10. *Walther* 79, 38 einlœtic unde wol gevieret. *Reinmar von Zweter MS.* 2, 127ᵃ des muotes vierecke und niht sinewel, 148ᵃ eins ungevierten mannes muot.

17 = 13 *Cg,* 19 *J.* Hie lert div mvter aber ir tohter *J.* 1. Nu spr. *g.* 4. vil *CJ:* Wēn *g.* 5. helecæppel *J,* nebelkappen *C,* nebel cappen *g.* 6. sûsse rede (redde *g*) *Cg.* 7. menege *Cg.* 8. innerhalb (—p *g*) *Cg,* merenthalb *J.* 9. ir kæppel snit *J,* ir schappel san *C,* ir schappel so *g.* 10. din wange *C,* dine wangen *g.*

18 = 14 *Cg,* 20 *J.* Hie antwrt div tohter *J.* 1. schappelin *C,* scheppelin *g.* 2. ir frúnde triegent mitte *Cg.* 3. Ich getrv d. st. h. m. *J,* Ich wil vri (fry *g*) vor in allen sin *Cg.* 4. vahent *C,* vohent *g.* 5. stete *C.* ich wol erbitte *Cg,* wol

enbirt *J.* 6. vrid vor ir *J,* vriet (friget *g*) vor *Cg.* 7. ich fvrhte niht ir wehsel snit *J,* mich triegent niht ir spehen snitte *Cg.* 8. Si suln *C,* Sü söllent *g.* 9. Das mich verleste niht ir rede (redde *g*) *Cg.*

19 = 12 *B,* 15 *Cg,* 21 *J.* Wie div wip solten stæter sin *J.* 1. wir wip *J,* wir wibe *g.* hant *g,* haben *BCJ.* 2. Da bi doch alle l. h. *C,* vñ da (do *g*) bi alle l. h. *Jg. andere stellen in denen dieses sprichwort steht bei Wh. Grimm zu Freid. s.* 393 *f. Jac. Grimm Gött. gel. anz.* 1832 *s.* 717 *führt aus Cosmas von Prag* (*script. rer. Boh.* 1 *s.* 12) *an* certum est longos esse crines omnibus sed breves sensus mulieribus. 3. Dem glich *g,* Dem gelich *BJ,* Den gelich *C.* vil mangiv *J,* vil manigú *BC,* vil manige *g.* leider *fehlt B.* 5. Swies umb *C,* Swi ez vmb *J,* swie es vmbe *B,* Wie der *g.* 6. wir wip wir solten vester s. *B,* Wir wib wol solten vester s. *C,* wir wip solten doch stæter s. *J,* So soltent wir wip doch steter s. *g.* 7. mit hulden *C.* sprechen getar *B,* reden getar *CJ,* redden tar *g.* 9. bewarn *g.* 10. si schonten *J,* die schoneten *B,* und schonden *C,* Vnd schondent *g.* dester *J.*

20 = 13 *B,* 16 *Cg,* 22 *J.* Wie div wip svlen gv̊tlich versagen *J.* *Freid.* 100, 20 *f.* 24 *f.* diu wîp man iemer biten sol; ouch stât in reht verzihen wol. — verzihen ist der wîbe site; doch ist in liep daz man si bite. *vergl. Wh. Grimm s.* 362 *und* XCIII. 1. Est k. her *C,* Ez ist k. her *J,* Es ist k. har *g,* Ez ist her k. *B.* 2. mangen *J:* manigen *BCg.* 3. wip *fehlt B.* 4. vnd in dem h. l. tr. *B.* in den h. *C.* 5. So suln (sulen *J*) si *CJ,* So söllent sü *g,* si svln so *B.* 6. Ald aber *C,* oder aber *BJg.* so *BCg,* ze *J.* 7. dc si iht hernach b. cl. *B,* das sis darnach niht sere kl. *C,* Dz sü ez do noch nüt sere cl. *g,* daz siz her nach niht enclagen *J.* 8. gar ein wiht *BCg:* en wiht *J.* 9. dar zv̊ *J.* 10. hin nach also *C,* hinnach als *B,* her nach so *J,* Noch dēme so *g.*

21 = 14 *B,* 17 *Cg,* 23 *J.* Hie sprichet div mv̊ter *J.* 1. rehten *C.* 5. Vil wisú herzen erkindet sint *C,* Vil wiser hertzen erkennet sint *g,* vil wisiv herze enzvndet sint *B,* vil wisiv hertz enzvndent sich *J.* 6. dest mir wol cvnt *J,* dc ist mir wol kvnt *B,* das ist ir kunt *C,* dz ist dir kunt *g.* 7. die rede (red *J*) ze b. n. enbint *CJ,* De rede zv̊ deheime nit enbint *B,* Die redde zů beiden niht entbint *g. Walth.* 101, 31 mîn leit bant ich ze beine, *ich achtete seiner nicht. der ausdruck ist noch jetzt üblich. Stieler* (*der spate*) *hat in seinem sprachschatze s.* 124 ‘etwas an ein

bein streichen, *parvi facere, nihili aestimare.*' 8. Wil du *J.* irs *g.* 9. mvͤz *J.* 10. *so B:* mit siner starken craft erneren *J,* mit siner hohen kraft ernern *CJ.*

22 = 15 *B,* 18 *Cg,* 24 *J.* Div tohter giht si hab vesten mvͤt *J.* 1. sich selbe *C.* 2. minne *C.* 4. ich enwart *B,* Ich wart *CJg.* strale *J.* 5. noch der not gesvnt *B,* noh her der not g. *C,* noch wol der not g. *g,* noch her mit g. *J.* 6. Div minne *B,* Frowe minne *C,* frawe Minne *J,* Frouwe mynne *g.* herze *B:* herzen *CJg.* 7. die *C.* si *fehlt J.* vf den gr. *B,* an den gr. *Cg,* an ir gr. *J.* 8. nit eins *B.* 9. dc von der minnen *B,* Das von der minne *C,* da von der minne *J,* Do von der mynne *g.* 10. würdikeit *g.*

23 = 16 *B,* 19 *Cg,* 25 *J.* Div mvͤter giht div tohter mvg sich niht behvͤten vor der Minne *J.* 1. hundertusent *C.* 2. an *J.* mǒhte geligen *B,* mohte ligen *J,* mǒhten (möhtent *g*) ligen *Cg.* 3. ir vngemessen *B,* Ir vngemezzeniv *J,* Der sůssen minne *Cg.* 4. im mohte vil kurzelich an gesigen *B,* Im kurzlich mǒhten angesigen *C,* Ime kürtzlich mǒhtent ane gesigen *g,* im kurzelich moht ab gesigen *J.* 5. starkiv herze *B,* starkiu herzen *C,* starcker hertzen *g,* cargiv herz *J.* 6. kvnig salomon wie wise *B,* Kúnic Salomon swie wise *C,* kvnc Salamon swie wis *J,* Künig Salomon wie wise *g.* er] der *g.* 8. in din herze smiden *J,* in das h. smiden *Cg,* in herze sniden *B.* 9. kanstu *Cg.* 10. dich enwelle alleine *B,* dich welle (well *J*) alleine *CJ,* Dich welle denn alleine *g.*

24 = 17 *B,* 20 *Cg,* 26 *J.* Si giht si welle sich wol behvͤten *J.* 1. dēme glich *g.* 2. Als dich *C.* ir crafte *B.* 3. Wie *g.* crefte riche *B,* crefften rich *g.* 4. kem *C,* keme *g.* 5. Ich liez .e. *J.* 6. mit gewalte *B.* 7. spiegelholz *C:* spiegel holtz *g,* spiegel holtze *B,* spiegelglas *J.* *bei* spiegelholz *denkt herr von der Hagen minnes.* 4, 313[b] *an die* gespiegelten ronen, *die* ronen spiegellîn *Parz.* 690, 20. 703, 27: *aber entrindete spiegelglatte baumstämme und das mit gegrabener arbeit verzierte* spiegelholz *reimen sich nicht zusammen. wiederum passt zu den stellen des Parzivals nicht die aus dem Dietleib* 12330 *ff. angezogene,* dô der degen alsô stolz begunde sîniu spiegelholz ûz der porte houwen: *denn* '*glatt behauenes bauholz*' *haut Rüdiger doch gewiss nicht aus der pforte, sondern gewaltige spähne, die scherzhaft* spiegelholz *genannt werden, zierliche spiegelrahmen. von einem spiegelrahmen aus holz und mit künstlichen gebilden lügt Reinhart fuchs dem löwen vor* (*Reinaert* 5596 *ff. Reineke* 5054 *ff.*). 8. kom — sperre *B:*

Digitized by Google

Kumt (Cvmt *J*) — sperret *CJg*. 10. nv rate mir was ich danne tv̊ *B*, so sag mir danne waz ich tv̊ *J*, das sage mir was ich dan (wz ich denne *g*) tů *Cg*.

25 = 18 *B*, 21 *Cg*, 27 *J*. Hie antwrt ir div mv̊ter *J*. 1. Du sprichest *g*. 4. da wil ich dir niht vil von sagen *J*, da wil ich dir nit nv von sagen *B*, Da (Do *g*) von wil ich dir niht (nüt *g*) vil sagen *Cg*. 5. Also *J*, als *B*, Swenne *C*, Wenn *g*. den hirze *B*. 6. genazen *J*. *Frauenlob* man læt die hunde geniezen. well man von in ein grôzen jaget, sô sol man des gedenken, und daz den hunden sîn die krapfen ungesunt (*die stelle ist weder von herrn von der Hagen Minnes.* 3, 129[a] *noch von Ettmüller Frauenl. s.* 83 *richtig verbeſsert*). *Nib.* 875, 2 einen bracken der sô genozzen hât daz er die verte erkenne der tiere durch den tan. *die* curée (*beschrieben Trist.* 2996 *ff.*) *heiſst in Flemmings deutschem jäger* genuſs; *'s. Frisch* 2, 19[a]. 7. er *BCg:* der *J*. deste wirs *C:* deste wirz *B*, dester wirs *J*, deste bas *g*. 8. *so B und* (tewingen) *J:* Swer (Wer *g*) hoher m. tw. g. *Cg*. 9. Der sol *CJg*. 10. mache *J:* machen *BCg*.

26 = 19 *B*, 22 *Cg*, 28 *J*. Hie fraget si ir mv̊ter *J*. 1. dir *fehlt B*. dester *J*. 2. *so B:* ob minne twinget (ob Minne tewinget *J*) minen sin *CJg*. 6. Das gediene ich iemer *C*. 7. ist min *J*. 9. swc dir dar an (an *über der zeile nachgetragen*) *B*, Swas (swaz *J*, Wz *g*) dir an mir *CJg*. 10. allez] selbe *J*.

27 = 20 *B*, 23 *Cg*, 29 *J*. Hie antwrt ir div mv̊ter *J*. 3. Maht dv *CJ*. 4. mûst dv *C*. haben *B*. 5. dir *vor* des *C*. Minne *mit groſsem* M *J*. niht engan *J*. 6. si welle twingen mit gewalte *B*, vñ wil betwingen (Vñ wil dich twingen *g*) mit gewalt *CJg*. 7. dich *fehlt g*. 9. noch *g*.

28 = 21 *B*, 24 *Cg*, 30 *J*. Div tohter gibt si behv̊t ir ere *J*. 1. mine *Bg*. 2. div cristen. ie *B*. 4. zerbriche ich *B:* Ich briche *Cg*, ich gebriche *J*. 5. Ob (Obe *g*) mich dú minne niht erlat *Cg*, Ob mich div Minne niht enlat *J*. 6. si welle mich twingen mit gewalt *J*. 7. wirz danne ir zv̇hten wol stat *B*, wirs danne zúhte wol an stat *C*, Me danne zühten wol an stat *g*, obz danne den zvhten wol an stat *J*. 10. das du mit runen midest mich *C*.

29 = 22 *B*, 25 *Cg*, 31 *J*. Div mv̊ter gibt div hv̊t si enwiht *J*. 3. minnen kraft *Cg*, minnencraft *B*, minne craft *J*. 4. ze balde *B*. stet *J*. *herr Maſsmann, Eraclius s.* 608 *f.* (*nachdem er s.* 607 *uns ein neues substantivum gelehrt hat*, dîn stætiu

Digitized by Google

deine beständigkeit), *bezieht* ze walde *auf die frühlingstänze vor dem walde. eher ist das streben aus strenger zucht in ungebundene freiheit gemeint, wie ein thier von hirten und herde in den wald entläuft.* 5. Das *C,* Dz *g.* 6. Mahtv̓ *B,* Mac si *C,* mag si *J,* mag sü *g.* 9. Wer *g.* danne *C:* dann *J,* dan *B,* denne *g.* 10. hus *CJ,* hv̓se *B.*

30 = 23 *B,* 26 *Cg,* 32 *J.* Wie ein erbær wip ir selber hv̊ten sol *J.* 1. Ein reinez *J:* Din reines *B,* Ein reine *Cg.* tugende *C.* 2. ir ere *B,* ir eren *CJ,* in Eren *g.* 3. wan *BCJ,* dann *g.* 4. selber *g.* 6. an *fehlt g.* 7. selben *C,* selbes *g.* 8. Man moht ir ein ding wol ìvber sehen *B,* Wan mac ir ein dinc undersehen *C,* Der mag man ein ding wol undersehen *g,* Man mag ir eines vnder sehen *J.* 9. tribe *B:* tribet *CJg.* 10. mv̊lich *BJ,* niemer *Cg.*

31 = 24 *B,* 27 *C,* 33 *J.* Wie du hv̊t si enwiht ane volge *J.* 1. swærer *J:* swerer *C,* sweᵉre *B.* 2. swa *J.* 3. daz] es *C.* dem˙ *fehlt J.* 4. 5. *so J:* So ist das ein swachiu missetat Verber (Verbern *bei Bodmer ist druckfehler*) die an s. e. gat *C,* dc ist ein solichìv missetat. fúr war dc an sin ere gat *B.* 6. hv̊ter *BC,* hv̊tær *J.* 9. frivndes *B,* fründe *C,* frawen *J.* 10. zampte *C,* zamt *B,* zamet *J.* wilde *B:* wilden *J,* einen *C.* *Spervogel* 2, 373ᵇ *Hag.* — sô möht man einen wilden bern noch sanfter harfen lêren. *Wolfr. Tit.* 87, 4 ich weiz den fürsten, solte er daz lern, man lêrte ein beren ê den salter.

32 = 28 *C,* 34 *J,* 27 *g.* Wie schad ez si der reiner wib hv̊tet *J.* 2. Wo *g.* 4. lieb *CJ,* leben *g.* en wiht *J.* *Freid.* 101, 13 betwungeniu liebe wirt dicke ze diebe, *vergl. Wh. Grimm s.* 362. *Tit.* 822 *H.* betwungen liebe kan sich ûzen zeigen: ein wisez ouge erkennet wol für kupfer golt, ist ez sîn eigen. 5. giht *bei Bodmer ist druckfehler.* 7. triuwen *C,* truwen *g.* 8. ûf] Vñ *J.* verlust *Cg.* 9. sliffig ist *J,* slipfic (slüppfig *g*) sint *Cg.* 10. is *Jg und C nach Hagen,* ie *nach Goldast Scherz Bodmer.* *Walth.* 79, 33 slipfic als ein îs; 107, 10 dâ hin dâ her.

33 = 25 *B,* 29 *C,* 35 *J,* 28 *g.* Hie lobt si ir tohter schôn vñ ir zuht *J.* 2. sprechen *BC:* sprechent *g,* sagen *J.* 3. ir *CJ,* ire *g,* der *B.* 4. Also *g.* 5. Wēm *g.* ein *CJg:* ir *B.* 6. kint danne *B:* min kint danne (denne *J,* dann *g*) *CJg.* 7. so *B,* da *CJ,* do *g.* werden *fehlt B.* 10. deheiniv *J,* deheine *B,* enkeinú *C,* Enkeine *g.*

34 = 26 *B,* 30 *C,* 36 *J,* 29 *g.* Div tohter fraget wa div Minne won *J.* 1. liebe *g.* 2. alsam ir *BC:* alsam ein *J,* Recht

also ir *g*. ein *BCg*: ir *J*. 4. tů *g*. den *fehlt B*. 5. min triwe ist doch nit gegen d. h. *B*, Min tr. ist ouch gegen d. niht (nüt *g*) h. *Cg*, Min tr. gen dir ist auch niht h. *J*. 6. *so B*: du bist mir lieber danne min (denn min *g*, danne der *J*) lip *CJg*. 7. der liebi *B*. 8. Minne *mit groſsem* M *J*. 9. erden *g*. 10. ald *C*, oder *BJ*, Oder sü *g*. den *aus* dem *gebeſsert B*.

35 = 27 *B*, 31 *C*, 37 *J*, 30 *g*. Hie antwrt ir div mv̊ter *J*. 2. *so B*: der tůt uns wunder von ir (von ir wnder *J*) k. *CJg*. 3. heiz vro venus *B*, si genant Venus *CJg*. 4. machet *mit einem punkte unter* t *B*. herzen *CJg*. 5. *so B*: Vn̄ nach (mach *J*, noch *g*) ir (irme *g*) willen wider gesunt *CJg*. 6. *so B*: dû (die *g*, den *J*) selben aber wieder siech *CJg*. 7. ze aller *BJ*, alle *Cg*. 8. endringen *C bei Goldast Scherz und Bodmer, nach herrn von der Hagen ein druckfehler*. 9. also *g*. 10. si enhat *C*.

36 = 28 *B*, 32 *C*, 38 *J*, 31 *g*. Hie ræt diu tohter *J*. 1. e^a^lliú *B*, alliu *J*, alle *g*. herze *B*: herz *J*, herzen *Cg*. 4. *so B*: Suln (Süllent *g*) hohe (hoch *J*) gern die nidern man *CJg*. 5. von dem *B*: von den *CJg*. 6. gewern *Bg*: gern *C*, geren *J*. 7. sich *fehlt B*. 7. 8. Der got der alle witen mas *g*.

37 = 29 *B*, 33 *C*, 39 *J*, 32 *g*. Wie man die werden geren minnet *J*. 1. Div edel hohe *B*, Diu hohe edel *C*, Die hohe edele *g*, Wie hoch edeliv *J*. vert *J*. 3. *so B*: Wan si niht wan der herze gert *C*, Wann sü doch nūgent der hertzen gert *g*, Sint si an hohen tugenden wert *J*. 4. die si in *J*. 6. Das si versmahent (sü versmohent *g*) swachen m. *Cg*, dc si versmahet swachen m. *B*, da si versmæhet swache sit *J*. 8. ins *CJ*, in dc *B*, in dz *g*. 10. kleine *C bei Bodmer und Hagen*, keine *bei Goldast und Scherz*, clein *B*, kein *J*.

38 = 30 *B*, 34 *C*, 33 *g*. 5. do hin *g*. 7. da her *B*, noch her *C*, bitz har *g*. 8. verber *B*. Wil es diu (die *g*) minne niht enbern *Cg*. 9. So twinge sü noch den Eren mich *g*. 10. gnade *B*.

39 = 31 *B*, 35 *C*, 34 *g*. 1. liebiu můter *C*. 2. Von rehter minne tougen sagen *g*. 3. vmbe *B*. gele^a^ze *B*, gelesse *C*, geleise *g*. 5. vntugent *g*. verslagen *Cg*. 6. Da wil *C*, Do wil *g*. 7. innen *C bei Goldast Scherz und Bodmer*, inne *nach herrn von der Hagen*. 8. innan *g*. 9. vzsenē *B*, vssen *C*, vsz wendig *g*. daran *B*. 10. im *B*: es *Cg*.

40 = 32 *B*, 36 *C*, 35 *g*. 2. Wie *g*. ein kint der iar *B*. 3. Das etlich heinlich ist g. *C*, Dz ettelich heimlich ist g. *g*, dc

Digitized by Google

heinlich sint g. *B.* 4. Do *g.* 5. Ir múgent ovch noch gesehen dri *B,* Ir mugent ouch noch (noch *fehlt bei Bodmer*) geschehen dri *C,* Ir mögent noch wol gesehen dry *g.* 7. so si eht *C,* So sige *g,* si sol sin *B.* 10. *so B:* Vñ gern den hohen nider gewern *C,* Vñ weren dem hohen nider gewern *g.*

41 = 33 *B,* 37 *C,* 36 *g.* 1. Der fúrwitz *C,* Der für witze *g,* Dív fúrwitz *B.* 2. Do *g.* 3. swer sinẽ *B,* Swer sinen *C;* Wer sinem *g.* reht unrehte *C,* rehte vnreht *g,* reht vnreht *B.* 4. Der Eren er nüt *g.* *Freid.* 106, 20 *f.* swer sîme rehte unrehte tuot, dâ wirt daz ende selten guot. 5. Ein iegelich *Bg,* Ein iegeslich *C.* selber *g.* 6. der *B:* Er *Cg.* 8. govgelfvr *B,* gouches (göuches *g*) fûre *Cg.* 9. Do zûhet sü die m. von *g.* 10. So *g.* hertzen *g.* tugenden *B,* tügenden *g.*

42 = 34 *B,* 38 *C,* 37 *g.* 1. so gelopte *C,* so gelobete *g,* so hochgelobte *B.* 2. So sü din *g.* 3. da lange *C,* do lange *g.* 6. ir gesinde *Cg:* gesinde dar inne *B.* *Bodmers* ingesinde *ist ein druckfehler aus Goldasts berichtigungen.* 7. were (Wer *g*) er din helfe vñ ouch din rat *Cg.* 10. zâme *B.*

43 = 35 *B,* 39 *C,* 38 *g.* 2. endekeit *B:* selikeit *Cg.* *die lesart von B wage ich nicht anzutasten, da die andern hss. gewiss willkürlich ändern und* endekeit *vielleicht eifer bedeutet.* 'andic zelotes' *Graff* 1, 268. *das heutige baierische* ändigkeit *heiſst freilich in bösem sinne unmut und heimweh, Schmeller* 1, 74. 3. volgen *C,* völgen *g.* 5. alle *B:* vil wol *Cg.* 7. zem ersten *C,* zûm ersten *g,* ze dem eirsten *B.* 8. lobes in eren si *B.* 9. darvmbe *B,* dar vmb *g.*

44 = 36 *B.* 6. gramic *B.*

45 = 37 *B.* 4. wiplicher sitte. wiplicher gvte *B.* 5. tvgentlicher eren frvt *B.* 8. dehein wetter *B.*

Winsbeke 25, 7 *lies* in 57, 6 hôhe

Digitized by Google

SEITENZAHLEN DER BODMERISCHEN AUSGABE.

DER WINSBEKE.

MS. 2,	251^a	=	*strophe*	1— 4.
	251^b	=	—	5—10.
	252^a	=	—	11—16.
	252^b	=	—	17—22.
	253^a	=	—	23—25. 44. 28. 31.
	253^b	=	—	29. 32—35.
	254^a	=	—	36—41.
	254^b	=	—	42. 43. 45—48.
	255^a	=	—	49—54.
	255^b	=	—	55—60.
	256^a	=	—	61—65.
	256^b	=	—	66—71.
	257^a	=	—	72—75. 77. 78.
	257^b	=	—	80.

DIE WINSBEKIN.

257^b	=	—	1. 2. 4. 5.
258^a	=	—	6—9. 14. 10.
258^b	=	—	11. 12. 17—20.
259^a	=	—	21—26.
259^b	=	—	27—31.
260^a	=	—	32—37.
260^b	=	—	38—43.

Digitized by Google

DRUCK VON BREITKOPF UND HÄRTEL IN LEIPZIG

Digitized by Google

Digitized by Google

FEB 25 1985

DUE SEP 11 '42

DUE JAN 30 '51

MAY 7 '52 H

JAN 6 '59 H

BOOK DUE WID
FEB 5 1979

CANCELLED
MAY 2 1979

6209878

Digitized by Google

26295.64
Der Winsbeke und die Winsbekin,
Widener Library 003769348
3 2044 089 090 799

Digitized by Google